förderverein
hospiz

Veranstaltungen
Seminare
Informationen
Angebote

JAHRESPROGRAMM 2008/2009

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht alle unsere Ziele haben wir erreicht – ehrlich gesagt, dies haben wir auch nicht erwartet. Jedoch jeden Tag kommen wir einige Schritte voran. Dies haben wir Ihnen zu verdanken, die Sie uns auf vielfältige Art unterstützen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch unsere drei Sponsoren erwähnen, die uns engagiert zur Seite stehen.

Die Stadtwerke Ettlingen begleiten uns bereits im 5. Jahr. Ihre Unterstützung galt sowohl den Baukosten wie den heutigen Betriebskosten des „Hospiz Arista". Wir nehmen diese als Anerkennung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit dankend an.

Die Kniel-Stiftung Karlsruhe schenkt seit 2007 den Gästen und deren Angehörigen im „Hospiz Arista" zusätzliche menschliche Zuwendung: Die Stiftung übernimmt die Personalkosten für zwei im Jahre 2007 neu eingestellte hauptamtliche Mitarbeiterinnen mit je einem halbem Deputat.

Der Vorstand der KSK Pharma AG, Pfinztal-Berghausen, Herr Peter Krcmar überraschte uns dieses Jahr anlässlich seines 50. Geburtstags mit der Benefizgala Tap ‚n' Jazz, für die er sämtliche Kosten übernahm, so dass wir den gesamten Erlös als Geschenk für Arista entgegennehmen durften.

Die 25 Veranstaltungen – Oktober 2007 bis Juli 2008 – wurden von mehr als 4.500 Menschen besucht. Dies zeigt, dass auch auf diesem Wege viele neue Kontakte entstehen können. Wir wünschen uns, dass Ihnen unser neues Programm 2008/2009, das Ihnen hiermit vorliegt, gefällt und Sie eine – oder besser noch – mehrere Veranstaltungen besuchen werden. Bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite. Herzlichen Dank.

Harald Wied, Vorsitzender des
Fördervereins HOSPIZ Ettlingen e.V.

Eintrittskarten

Die meisten unserer Veranstaltungen sind Benefizvorstellungen, d.h. Künstler und Künstlerinnen sowie Referenten verzichten zu Gunsten der Hospizarbeit, insbesondere des „Hospiz Arista" auf Gage oder Honorar. Und wenn wir auch die Räume in der Regel kostenfrei nutzen können und unser Einsatz ehrenamtlich ist, fallen einige Kosten an, z.B. für Technik, Papier, Druck, Porto, usw.

Bei vielen Veranstaltungen heißt es dennoch: „Eintritt frei". Wir bitten dann – auch im Namen der Beteiligten – um eine Spende und hoffen auf ein gutes Ergebnis. Natürlich wünschen sich Künstler und Akteure, dass sich ihr Engagement für die gute Sache „lohnt" und eine möglichst ansehnliche Summe zusammenkommt, die eine wirksame Unterstützung bedeutet.

Sicher haben Sie Verständnis dafür, dass einige Veranstaltungen Eintritt kosten, der auch unterschiedlich hoch sein kann. Damit aber alle Besucher möglichst viele Veranstaltungen besuchen können, haben wir ein neues günstiges Angebot entwickelt:

Rund
20 % Preisreduzierung
im Vorverkauf*.

Die Grund- und Vorverkaufspreise entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ankündigungen im Programm. Aktuelle Vorverkaufstellen ▶ Siehe Plakate, aktuelle Presse und www.hospizfoerdervein.de

Karten können Sie bestellen:

- Telefonisch Montag-Freitag, 09.00 bis 12.00 Uhr
  Ticket-Hotline ☎ 07246/7081717
- per mail: karten@hospizfoerderverein.de
- Bitte nennen Sie **Titel der Veranstaltung, Datum** oder **Seitennummer** und **Adresse** sowie für evtl. Rückfragen Ihre **Telefonnummer**.

Wir senden Ihnen nach Bezahlung der Karten auf das Kto.Nr.: 1370642, Sparkasse Ettlingen, BLZ 660 512 20 diese gerne zu oder hinterlegen sie an der Abendkasse.

* Ausnahmen sind „Band & Show" > Seite 40/41 und die Führungen im Landesmuseum > Seite 21

Samstag, 11. Okt. 2008, 20.00 Uhr
„Kleine Bühne", Eichendorff-Gymnasium
Ettlingen, Schleinkofer/Goethestraße

„Von Teufelswurst und Honigseim"

Die (Küchen-)Weisheiten des Wilhelm Busch

Rezitation:
Luise Wunderlich

Querflöte:
Johannes Hustedt

„Es wird mit Recht ein guter Braten gerechnet zu den guten Taten", sagt Wilhelm Busch.

Geistreich und mit klarem Blick auf das menschliche Dasein weiß er, dass nicht jeder die Früchte dieser guten Taten auch ernten kann. Schon die Witwe Bolte hatte bekanntlich Neider, wurde Opfer von zwei „bösen Buben". Zuerst wurde sie ihres Federviehs und dazu noch des Bratens beraubt. Und auch sonst ist bei genauerer Betrachtung die Welt oftmals kein Paradies. Gutmütig, aber mit lakonischem Witz legt der Dichter seinen Finger in die Wunden.

Luise Wunderlich,
Dozentin an der Musikhochschule KA, bekannt als exzellente Stimme der SWR-Nachrichten, hat aus Anlass des 100. Todestages von Wilhelm Busch zahlreiche seiner Weisheiten aufgespürt. Sie hat dabei, ausgehend von den kulinarischen Texten, die sich um Pfannkuchen, Salat, Sauerkraut und Schnaps oder Hühner und Braten ranken, auch einige lebenskluge Tier-, Liebes- und Spottgedichte in ihr Programm aufgenommen.

Johannes Hustedt,
ihr Kollege an der Musikhochschule, ebenfalls Dozent und ein international bekannter Musiker, serviert dazu passend mit seinen Querflöten - von Piccolo bis Bass - musikalische Variationen und freche Improvisationen von der Klassik bis heute.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro)

Samstag, 18. Oktober 2008
09.00 bis 12.00 Uhr
Ettlingen, Stand auf dem Marktplatz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

der „Deutsche Hospiztag" wird in jedem Jahr bundesweit begangen, um die Menschen auf die Anliegen und Ziele der Hospizbewegung aufmerksam zu machen.

Anlässlich dieses Tages, möchten wir – das heißt der **Hospizdienst Ettlingen**, das **„Hospiz Arista"** sowie der **Förderverein Hospiz** e.V. – Sie gemeinsam über die Angebote für sterbende und trauernde Menschen in Ettlingen informieren.

Am Infostand auf dem Marktplatz erhalten Sie in der oben genannten Zeit umfassende Informationen und Unterlagen zu allen Angeboten. Kompetente Ansprechpartner stehen Ihnen für alle Fragen zur Verfügung, wie zum Beispiel:

- Was sind die Ziele und Aufgaben der Hospizbewegung?
- Welche Hilfen bietet der Hospizdienst?
- Wie kann ich Hospizhelfer/in werden?
- Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten
- Angebote zur Trauerbegleitung
- Wie sieht es im „Hospiz Arista" aus? Wer kann dort Hilfe und Pflege in Anspruch nehmen?

hospiz arista

hospizdienst ettlingen

Natürlich erhalten Sie auch Informationen über den Förderverein und können noch einen „Baustein" zum Abtragen des letzen Baukredites erwerben. Sie wissen: „Jeder Euro zählt und hilft!"

förderverein hospiz

Oder noch besser:

Werden Sie an diesem Tag Mitglied im Förderverein!

Sonntag, 19. Oktober 2008, 17.00 Uhr
Kath. Kirche „St. Dionysius"
Ettlingen-Ettlingenweier

Auftaktveranstaltung
für das Programm 2008/2009

Großes Überraschungskonzert

Extrachor
der Staatsoper Karlsruhe

Künstlerische Gesamtleitung
Carl Robert Helg

„Lassen Sie sich entführen in das Reich der Musik!"

Musik ist Kommunikation. Sie stellt den Gleichklang zwischen den Herzen und der Bewegung von Menschen her.

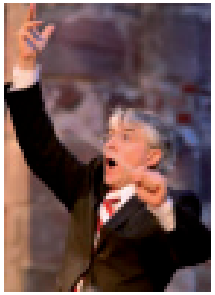
Der Extrachor

Der Extrachor beim Badischen Staatstheater Karlsruhe besteht aus 60 Sängerinnen und Sängern. Je nach Anforderungen und in wechselnder Besetzung verstärkt er den Berufs-Chor des Hauses, denn in Karlsruhe steht eine der größten Bühnen Deutschlands.

Der Chor vermag aber ebenso als selbstständiger Klangkörper zu begeistern. Die Aufführungspraxis zeigt, dass die Sängerinnen und Sänger allen Aufgaben und künstlerischen Ansprüchen der großen Chorszenen aus Verdi- und Wagner-Opern gerecht werden. Aber auch bei Puccini, Bellini oder Tschaikowsky glänzt der homogene Klangkörper ebenso begeisternd wie in den großen symphonischen Werken von Brahms.

Carl Robert Helg,

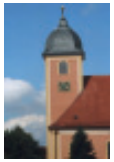
seit 1997 Chordirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe, wurde in der Schweiz geboren und studierte dort am Konservatorium Winterthur Klavier, Fagott, Dirigieren und Chorleitung. Bereits mit 18 Lebensjahren dirigierte er die ersten Chöre und Orchester.



Seine künstlerische Laufbahn führte ihn u.a. an so große Opernhäuser wie Zürich, Basel, die Nationaltheater München, Wiesbaden. Dabei prägte die Zusammenarbeit mit Wolfgang Sawallisch, Carlos Kleiber und Anne Sophie Mutter, sowie die regelmäßigen Meisterkurse bei Sergio Celibidache seine weitere Karriere. 1989 wurde er Assistent bei den Bayreuther Festspielen; 1999 von Placido Domingo. Als Gastdirigent arbeitete er mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland zusammen.

Seine Leidenschaft ist es, Musik zu leben.

Seine Konzertreisen führten ihn auch nach Amerika, Hawaii, Polen, Italien, Frankreich. Neben Fernsehauftritten hat er in Zusammenarbeit mit vielen erfolgreichen Künstlern unzählige CDs eingespielt. Der Opern- und Extrachor des Badischen Staatstheaters verdankt u.a. seinem Engagement eine herausragende Stellung in Deutschland.



Eintritt 15,00 Euro (Vorverkauf 12,00 Euro) zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Datum, Uhrzeit und Spielort werden in der örtlichen Presse und im Internet bekanntgegeben

www.ksc.de

www. hospizfoerderverein.de

Es ist eine besonders große Freude, dass der

Karlsruher SC

mit seinem

Bundesliga-Team

für das Hospiz „Arista" ein

Benefiz-Fussballspiel

veranstaltet. Gegner wird eine

Auswahl-Mannschaft

sein, bestehend aus Spielern verschiedener Vereine der Region.

Wir danken den verantwortlichen Herren des Karlsruher Sportclubs, die diese fantastische Idee hatten, herzlich:

Präsident Hubert H. Raase,
Manager Herrn Rolf Dohmen

Unser besonderer Dank und Anerkennung gilt

den Spielern mit ihrem
Trainer Edmund Becker.

Sie unterstützen seit vielen Jahren immer wieder soziale Einrichtungen und Projekte und geben vor allem auch jungen Leuten damit ein nachahmenswertes Beispiel.

Das sind Namen, die Sie sich merken sollten:

Obere Reihe (von links > rechts):

Physiotherapeut Steffen Wiemann • Michael Mutzel • Stefan Buck • Maik Franz • Joshua Kennedy • Martin Stoll • Tim Sebastian • Sebastian Langkamp • Sebastian Freis • Physiotherapeut Jean-Marc Gobin.

Mittlere Reihe (von links > rechts):

Manager Rolf Dohmen • Co-Trainer Ralf Becker • Co-Trainer Peter Gadinger • Lars Stindl • Edmond Kapllani • Massimilian Porcello • Andreas Görlitz • Christian Eichner • Christian Timm • Cheftrainer Edmund Becker • Mannschaftsarzt Dr. Marcus Schweizer • Präsident Hubert H. Raase.

Untere Reihe (von links > rechts):

Physiotherapeutin Anja Sabban • Stefano Celozzi • Bradley Carnell • Antonio da Silva • Thomas Unger • Markus Miller • Jean-François Kornetzky • Godfried Aduobe • Alexander Iashvili • Timo Staffeldt • Zeugwart Hüseyin Cayoglu.

Wir wünschen auch von dieser Stelle dem KSC für die neue Saison viel Glück und Erfolg!

STADTWERKE ETTLINGEN GMBH erdgas

Sonntag, 2. Nov. 2008, 19.00 Uhr
„Asamsaal"
im Schloss Ettlingen

„Lieder vom Tod"

Sibylle Trodler, **Sopran**
Michael Kecker, **Bariton**
Daniela Brehm, **Klavier**
Chris Gerbing, **Rezitationen**

In dem wunderbaren Rahmen, den der Asamsaal bietet, gestalten die vier Künstler ein ganz besonderes Benefizkonzert zugunsten des „Hospiz Arista".

Mit bekannten und unbekannteren Liedern von Mozart und Brahms, über Schumann, Verdi, Mahler und Dvořák wird die Vielfalt der Gefühle und Empfindungen, die Komponisten dem Tod entgegenbrachten, musikalisch thematisiert. Gedichte und Auszüge aus Testamenten bringen alternierend dazu besinnliche, teils auch frivole Gedanken über das Sterben und den Tod ein.

Die Lieder und Arien sowie Texte und Gedichte sollen dem Thema den Schrecken und die Ferne nehmen und verdeutlichen, dass es jeden Einzelnen zu jedem Moment seines Lebens angeht.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro)
Bild: Gustav Klimt „Tod und Leben"

Ettlingen

Sonntag, 9. November 2008, 17.00 Uhr
Kath. Kirche „St. Bonifatius"
Ettlingen-Schöllbronn, Zehntstraße

„Himmels Paradeisen"

Harfe:
Ekaterina Afanasieva

Sopran:
Andrea Steiner

Flöte:
Sabine Schmid

Chor & Orffsche Instrumentalbegleitung:
Schüler und Schülerinnen der Wilhelm-Lorenz-Realschule Ettlingen
Leitung: Claudia Schiel

Harfe, Flöte und Sopran, diese Besetzung scheint geradezu prädestiniert, um Stimmungsbilder der Natur und der menschlichen Seele einzufangen. Neben bekannten Kompositionen erklingen musikalische Raritäten, Stücke voll Innigkeit, Demut und Fröhlichkeit. Musik als Widerklang des Kosmos – für die stilleren und besinnlichen Momente im Jahr.

Die Interpretinnen – allesamt Musikerinnen mit internationaler Konzerterfahrung – bringen u.a. Werke von Mel Bonis, Gaetano Donizetti und Georg Friedrich Händel zu Gehör. In der neuen und interessanten Kombination mit Schulchor und Perkussion laden sie ein zu einem ungewöhnlichen Musikerlebnis.

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.

Sponsorportrait:

Beate und Helmut Kniel Stiftung, Karlsruhe

Seit 2007 unterstützt die „Beate und Helmut Kniel Stiftung", Karlsruhe, in hochherziger Weise das „Hospiz Arista".

Die Stiftung wurde gegründet von den Herren Helmut und Ralf Kniel und am 30.03.2005 durch das Regierungspräsidium anerkannt. Als Stiftungszweck wurde von den Stiftern festgelegt:

Förderung von sozialen Einrichtungen

Dieser Zweck soll insbesondere verwirklicht werden durch die Förderung

- des SOS-Kinderdorfes Bad Sulzburg
- der Onkologie im Klinikum Karlsruhe
- von Jugendhilfeprojekten
- und der Arbeit von Hospizorganisationen

Dipl. Ing. Helmut Kniel ist Geschäftsführer der **KNIEL SYSTEM ELECTRONIC** GmbH, Karlsruhe. Die Firma beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter und hat Vertretungen in europäischen und asiatischen Ländern.

Die Bedeutung von Stiftungen und ihr segensreiches Wirken hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Sie fördern hauptsächlich die Bereiche Sport, Forschung und Wissenschaft, Kultur und modellhafte neue Entwicklungen und Projekte in allen Lebensfeldern.

Umso erfreulicher ist es, dass sozial ausgerichtete Stiftungen und Sponsoren Organisationen wie das „Hospiz Arista" unterstützen, die finanzielle Hilfen benötigen. Sie füllen damit Lücken, die der Staat notgedrungen hinterlässt.

Sonntag, 23. Nov. 2008, 19.00 Uhr
„Asamsaal" im Schloss Ettlingen

KONZERTCHOR
DER LIEDERTAFEL ETTLINGEN

Festliches Chor- und Orchesterkonzert

Theresia Aranowski, Sopran
Alexander Burghardt, Klavier

Frank Aranowski, Dirigent

Konzertchor,
gegr. 2005 als Teil des traditionsreichen Gesangvereins LIEDERTAFEL ETTLINGEN 1842 e.V. Im Konzertchor haben sich hochmotivierte und musikbegeisterte Damen und Herren aller Altersstufen zusammengefunden, um regelmäßig anspruchsvolle große weltliche und geistliche Chorliteratur verschiedener Stilrichtungen – vorwiegend mit Orchesterbegleitung – aufzuführen.

Nähere Informationen - auch über das Programm des Abends - finden Sie unter: www.liedertafel-ettlingen.de

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro)

Ettlingen

Donnerstag, 27. Nov. 2008, 19.30 Uhr
Kirche „St. Wendelin"
Waldbronn-Reichenbach, Busenbacher Str. 4

Das besondere Ereignis!

Klaus Maria Brandauer liest Texte aus Briefen und Aufzeichnungen aus der Haft Dietrich Bonhoeffers.

Dietrich Bonhoeffer
ist als bedeutender Theologe und mutiger Widerstandskämpfer über die Grenzen von Ländern und Konfessionen hinaus bekannt geworden. Durch seinen Bruder Klaus Bonhoeffer und seine beiden Schwäger Rüdiger Schleicher und Hans von Dohnanyi knüpfte er Kontakte zu Widerstandskreisen, entschied sich zur Tat und gehörte dann – über die „Bekennende Kirche" hinaus – dem Widerstand gegen Hitler an. 1943 wurde Dietrich Bonhoeffer verhaftet und 1945 kurz vor Kriegsende von den Nazis umgebracht.

Klaus Maria Brandauer,
seit „Mephisto" scheint er eine Vorliebe für Figuren zu haben, die in totalitären Regimen zwischen Eigensinn und Opportunismus „balancieren" oder - wie Bonhoeffer - entschieden Stellung beziehen und dagegen agieren. Im Film „Im Visier des Bösen" schlüpfte Brandauer in die Rolle eines Philosophieprofessors, der sich im Auftrag der Nazis einer Widerstandskämpferin nähert.

Lesung mit Musik

Sein Anreiz für solche Rollen? „Um eine Figur glaubwürdig werden zu lassen, muss man sich fragen, was man in solch einer Situation getan, wie auf so teuflische Angebote, kaum verhohlene Erpressung reagiert hätte? Ich weiß es nicht, und genau da liegt die Spannung. Ich lebe ja nicht in einer totalitären Gesellschaft, muss keine Angst haben, dass man mich umbringt, weil meine Meinung der Regierung nicht passt. Dieser Druck und der Kampf des einzelnen Menschen mit seiner Angst, hat mich schon immer interessiert." (Berliner Zeitung 07/03)

KMB ist einer der wenigen deutschsprachigen Schauspieler mit internationaler Anerkennung. Nach seinem Debüt am Landestheater Tübingen, Stationen in Salzburg, Düsseldorf und Wien wurde er 1972 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters, auf Lebenszeit. Mit Filmen wie „Mephisto", „Jenseits von Afrika" und „Oberst Redl" machte er im Film international Karriere. Er ist Professor am Max-Reinhardt-Seminar/Wien, Ehrenbürger von Altaussee/Steiermark, Dr. hc. Univers. Tel Aviv.

Maria Magdalena Wiesmaier,
Cellistin verbindet auf außergewöhnliche Art unterschiedliche musikalische Welten: Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie regelmäßig im In- und Ausland. Darüber hinaus entwickelt sie eigene Projekte, die „klassische" Musik in neuen Zusammenhängen präsentieren und für deren Umsetzung sie genreübergreifend mit Schauspielern, Architekten, Video- und Lichtkünstlern zusammenarbeitet.

Geboren in Augsburg, studierte sie Musik an der „Hochschule für Musik Franz Liszt" und in London. Dort war sie auch Solocellistin des London Philharmonic Youth Orchestra und Cellistin des Samuel Piano Trio. Sie gab Celloabende in Japan, Großbritannien und Deutschland und war als Kammermusikerin Gast zahlreicher internationaler Festivals. Seit 2001 arbeitet sie mit dem Schauspieler Klaus Maria Brandauer zusammen, den sie bei Lesungen u.a. im Burgtheater Wien, Konzerthaus Berlin und Alte Oper Frankfurt begleitete.

Eintritt: 25,00 Euro
(im Vorverkauf 20,00 Euro)
zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Freitag, 5. Dez. 2008, 19.30 Uhr
„Stephanienbad", Paul-Gerhardt-Gemeinde
Karlsruhe, Breite Straße 49a

Geistliche und weltliche
„Vokalmusik"
Renaissance und Spätromantik
„Afrikanische Folklore"

Kammerchor Helmholtz-Gymnasium

Dirigent: Dr. Stephan Aufenanger

Kennern ist der Chor schon lange ein Begriff, nicht nur, weil er regelmäßig nationale und internationale Preise gewinnt. Seit über 25 Jahren widmen sich vorwiegend Schüler des Musikprofils - ca. 40 Sängerinnen u. Sänger – in intensiver Probenarbeit weltlicher und geistlicher A-Cappella-Musik. Intensives Training und hohe Motivation sind die Bausteine der Erfolge dieses Chores.

Ein Schwerpunkt des Repertoires ist die weit gestreute Auswahl an Liedern internationaler Folklore aus Südamerika, Afrika, Europa sowie aus dem Nahen Osten. Die meisten sind auf Konzertreisen (u.a. nach Südafrika, Chile, Namibia, Jordanien, Argentinien, Israel, Frankreich) mit repräsentativen Ensembles der Gastgeberländer erarbeitet worden.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro) zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Mittwoch, 10. Dez. 2008, 20.00 Uhr
„Museumsscheune"
Karlsbad–Ittersbach, neben der Kirche

"OMA MARIA"
ODER DIE ERSTE GEIGE

EinPersonenStück
über fünf Frauengenerationen

von und mit

Sophia Altklug*

Emanzipation im Zeitraffer
Am Beispiel von fünf Generationen von Frauen lässt die Clownin die Emanzipation Revue passieren: Von der Ururoma Maria, die gern Musik studiert hätte, aber weder das Recht noch das Geld dazu besaß, bis zum kleinen Mariechen, die eigentlich keine Lust hat, mit Jungen zu spielen und wenn sie groß ist sowohl Geigen bauen als auch eine Tochter haben will.

Als Symbol für angeborene Talente wie erstrittene Rechte reicht jede Mutter die Geige an ihre Tochter weiter. Was sie jeweils mit dem Instrument anstellten, hing von den Möglichkeiten ab, die ihnen die Gesellschaft bot. Erfolg heißt „Auf dem Weg sein" zum eigenen Ziel, mit Neugierde, Mut und Humor!

*** Dr. Kristin Kunze,**
Zahnärztin mit eigener Praxis; mit 53 Jahren Besuch von Zirkus- u. Theaterschulen. Seitdem ist sie als Clownfrau Sophia Altklug mit verschiedenen Figuren und eigenen Theaterstücken unterwegs. Mit Teddy, Schrankkoffer, Korsett, Boxhandschuhen oder Federboa, Zylinder und Geige bereist sie die deutsche Frauengeschichte, tanzt Walzer, Charleston oder Foxtrott.... und träumt ihre Hoffnung, die erste Geige spielen zu können.

Eintritt frei -
um Spenden für das „Hospiz Arista" wird gebeten.

Sonntag, 14. Dez. 2008, 17.00 Uhr
Kath. Kirche „St. Martin"
Ettlingen, Kirchplatz

Musik und Texte zur Adventszeit

Zur Ruhe kommen.

Sich berühren lassen
von ansprechender Musik
und besinnlichen Texten.

Zu einer besonderen Stunde – mitten im Trubel der Adventszeit – sind alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen. Texte und Musik verbinden sich mit der eindrucksvollen barocken Kirche und der zeitgenössischen Deckenmalerei von Prof. Emil Wachter zu einem besonderen Erlebnis.

Musik:

Heinz Schröder, **Orgel**
Harald Holzschuh, **Flöte**
und der
Chor St. Martin
unter der Leitung von
Heinz Schröder

Texte:

Gundi Brehm
Waltraud Felber
Bernd Kittel
Thea und Berthold Müller

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Mittwoch, 24. Dezember 2008, 23.00 Uhr
„Evang. Stadtkirche"
Karlsruhe Marktplatz

29. Ökumenische Weihnachtsmeditation

AKZENTE
an Heiligabend:

„Die Nacht der Lichter"

Wolfgang Abendschön & AKZENTE

★ Überraschungsgäste ★
★ aus der Kleinkunstszene ★
★ Stadtkirchenpfarrer Dr. Dieter Splinter ★

Es ist schon so etwas wie ein guter Weihnachtsbrauch in der Region: An Heiligabend zu später Stunde gastiert der christliche Rockpoet Wolfgang Abendschön mit seiner Band AKZENTE in seiner Heimatstadt. Abendschöns so fantasievolle verrockte Töne mit einem Schuss Gospel, Stille, Wortbilder und Kleinkunst gehen dabei mit der ehrwürdigen alten Weinbrennerkirche eine ganz besondere Verbindung ein.

Es ist guter Brauch, dass der Eintritt frei ist.
Die Kollekte geht an das „Hospiz Arista"
und an das Projekt „Andere Kirchentöne".

Info ☎ 0721/885466
www.abendschoen-akzente.de

Freitag, 23. Januar 2009, 19.30 Uhr
„Scheune" der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)

Märchen sind wie Edelsteine aus einem großen Schatz, von dem die Menschen seit Urzeiten schöpfen. Mit ihrer Weisheit, ihrem Humor und ihrer tiefen Menschlichkeit berühren sie die Seele.

Gidon Horowitz

„Chassidische Geschichten und jüdische Märchen"

Sie stammen aus den verschiedensten Gegenden, in denen Juden gelebt haben und leben; aus Israel, den arabischen Ländern, dem Orient, vor allem aber aus Osteuropa, wo die chassidische Bewegung im 18. und 19. Jahrhundert die Herzen der Menschen entzündete und ihrem oft armseligen, geplagten und bedrohten Dasein Hoffnung und neuen Sinn gab.

Von Gidon Horowitz frei erzählt, erwachen ihre Bilder und Gestalten zum Leben und laden ein zu einer Begegnung mit einer Welt, wie sie einmal war und mancherorts noch ist. Mit seinem einfachen und gelassenen Auftreten lässt der Erzähler den Zuhörern viel Raum für die eigenen inneren Bilder zu den Geschichten. Und zwischendurch überrascht er sein Publikum immer wieder mit feinem Humor und amüsanten Pointen.

Gidon Horowitz,
geboren 1953 in Tel Aviv, aufgewachsen in Wien, ist einer der bekanntesten Märchenerzähler im deutschen Sprachraum. Er lebt heute bei Freiburg/Breisgau und ist als Märchenerzähler, Schriftsteller und analytischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig.

Eintritt frei -
um Spenden wird gebeten.

Samstag, 17.01.09, 16.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 08.02.09, 11.00 - 13.00 Uhr
Sonntag, 14.06.09, 15.00 – 17.00 Uhr
Landesmuseum im Karlsruher Schloss

Baden
Wiege der deutschen Demokratie

Baden 1848 – 1918
Baden schaffte als erstes Land 1767 die Leibeigenschaft ab. Und Baden war es auch, wo man schon 1807 ein neues vergleichsweise gerechtes und bürgerfreundliches Rechtssystem einführte, das sich am 'code civil' Napoleons orientierte, das Badische Landrecht. Das Scheitern der demokratischen Revolution 1848/49 führte Baden in eine Phase militärischer Fremdherrschaft und politischer Reaktion. Die Bevölkerung verarmte, über 100.000 Menschen verließen ihre Heimat. Aber dennoch begann damit die Entwicklung zum „liberalen Musterland".

Gerlinde Hämmerle
Regierungspräsidentin i.R.

lädt ein zu einer Führung durch die spannende Geschichte des Landes.

Musikalisch begleitet von der „Combo symbadico"

Eine neue, unnachahmlich lebendige und unterhaltsame Art des „Geschichtsunterrichts". Dabei bildet die Badenausstellung den interessanten Rahmen. Die Vielzahl der Exponate und Daten mögen Sie vielleicht wieder vergessen, jedoch kaum die frechen Revolutionslieder, die spannenden Geschichten um Hecker, einen der Helden der Revolution oder um den „einzigen Mann am Hofe Badens", wie Napoleon die Großherzogin Amelie nannte.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Anmeldung unter 07243/54950 gebeten. Für Gruppen können auch Sondertermine vereinbart werden.

Karte: 9,00 Euro (incl. Eintritt ins Museum)
zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Sponsorportrait:

Seit Anfang 2007 ist die

KSK-Pharma

einer der wichtigen und unentbehrlichen Sponsoren des „Hospiz Arista".

Die KSK-Pharma AG ist ein erst 11 Jahre junges Pharma-Unternehmen mit Sitz in Pfinztal-Berghausen, das auf den Vertrieb von Generika spezialisiert ist. Sämtliche dieser patentfreien KSK-Arzneimittel werden in Deutschland hergestellt und sind durchweg sehr preiswert.

Der Vorstand und Gründer der KSK, Peter Krcmar engagiert sich dabei sowohl mit dem Unternehmen, aber auch ganz persönlich sowie in seiner Funktion als Vorsitzender des Karlsruher Steptanzvereins, die „FUN TAPPERS". Auf die Frage nach seiner persönlichen Motivation antwortete er: „Seit 25 Jahren bin ich beruflich im deutschen Gesundheitswesen engagiert. Reformen haben nichts verbessert. Am traurigsten ist jedoch die Haltung der Politik zu Todkranken, denen nur noch in einem Stationären Hospiz geholfen werden kann."

Sein Engagement wirkte ansteckend. Die Mitglieder der „FUN TAPPERS" und des „JAZZ-CHORES ETTLINGEN" investierten viel Kraft und Zeit in zwei Benefiz-Galas im März 2007 und 2008. Die Begeisterung beim Publikum war überwältigend und der finanzielle Erfolg für „Arista" beeindruckend.

Samstag, 27. Juni 2009
werden die „FUN TAPPERS" wieder zu Gunsten des „Hospiz Arista" mit einem neuen Programm im Konzerthaus Karlsruhe auftreten und ihr Temperament und fantastisches Können unter Beweis stellen. Diesmal haben sie als Partner die BIGBAND DER MUSIKHOCHSCHULE KARLSRUHE unter der Leitung von PETER LEHEL gewinnen können.

Die KSK-Pharma und Peter Krcmar tragen alle Kosten und spenden zusammen mit allen Aktiven auf der Bühne den Gesamterlös dieser Aufführung auch diesmal wieder dem Hospiz.

Weitere Informationen über den Sponsor unter:

www.ksk-pharma.de
www.allergie-arznei.de

Donnerstag, 19. Febr. 2009, 19.30 Uhr,
VHS „Ulrich Bernays-Saal"
Karlsruhe, Kaiserallee 12 e

Fachveranstaltung

Eingeladen sind Ärzte sowie haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Krankenhäusern, Pflegeheimen, ambulanten Pflegediensten und der Hospizarbeit.

Vortrag

Das letzte Lebensjahr

Zur körperlichen, psychischen und sozialen Situation des alten Menschen am Ende seines Lebens.

Prof. Dr. Andreas Kruse

Prof. Dr. phil.; Studium Psychologie, Philosophie, Musik; seit 1997 Direktor des Instituts für Gerontologie, Universität Heidelberg; Mitglied d. Sachverständigenkommission der Bundesregierung. Autor wegweisender Fachliteratur, aktuell: *Das letzte Lebensjahr: Zur körperlichen, psychischen und sozialen Situation des alten Menschen am Ende seines Lebens (2007).*

Prof. Andreas Kruse
zeigt in seinem Vortrag ein ganzheitliches Rahmenkonzept auf, das die zahlreichen Facetten einer Einstimmung auf das Lebensende und der Begleitung des Sterbeprozesses einschließt. Er berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Disziplinen, die zusammenwirken müssen. Überzeugend ist seine ethische Grundhaltung, die den Respekt vor dem Sterbenden, seine körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Bedürfnisse widerspiegelt. Er zeigt dabei nicht nur die praktischen Konsequenzen im Hinblick auf die Sterbehilfe auf, sondern auch im Hinblick auf den Umgang mit Tod und Sterben, der im alltäglichen Handeln gestaltet werden muss. Sterben wird als ganzheitliche Aufgabe und eine der anspruchsvollsten Formen menschlicher Begegnung interpretiert.

Eintritt frei – um Spenden für das „Hospiz Arista" wird gebeten

Eine Teilnahmebescheinigung ist an der Abendkasse erhältlich.

Samstag, 07. März 2009, 19.00 Uhr
Kath. Barockkirche „St. Peter"
Bruchsal, Peter-und-Paul-Straße

Schirmherr
Oberbürgermeister Bernd Doll

Solokonzert

„Poesie auf 46 Saiten"

Harfe und Gesang

Maria Palatine

„Erstens klingt sie anders und zweitens, als man denkt", beginnt der begeisterte Pressebericht der Hildesheimer Allgem. Zeitung. In den Händen von Maria Palatine klingt die Harfe, als wäre dieses Instrument allein für sie erfunden worden. Mal klingt sie geheimnisvoll, mal temperamentvoll, zart oder luzid; dann wieder arabisch, lateinamerikanisch, gelegentlich negroid.

Wilder Sprechgesang rüttelt das Publikum durch und lässt es bei schmusigem Jazz sanft treiben. Die Künstlerin wirkt wie ein Vulkan, der Kreativität spuckt, wild, kratzbürstig und trotzdem feenhaft. Immer ganz anders als erwartet schwingen sich Klänge durch die 46 Saiten, weben sich zu einem fliegenden Klangteppich, der sich auf einem nicht vorher berechenbarem Kurs befindet.

Maria Palatine,
geb. in der Pfalz, wohnhaft in Brüssel. Musikstudium Orchesterharfe; Beginn der Laufbahn als Kammermusikerin, doch schon bald musikalisch „grenzüberschreitend" tätig. Unnachahmlich ist die Symbiose eigener Kompositionen, dem Spiel der Harfe in Verbindung mit Gesang, Sprache u. Tanz. Auslandstourneen in Europa, USA u.a.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50)
zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Mittwoch, 11. März 2009, 19.30 Uhr
„Scheune" der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (Hof)

„Danke, Mister Newton"

Die bekannte Karlsruher Autorin

Dr. Ulrike Thimme

liest aus ihrem neuesten Roman, der erst im Herbst 2008 veröffentlicht wurde.

Durch den zufälligen Blick auf ein Bild im Schaufenster einer Galerie in Hannover und ein Gespräch mit dem Galeristen erwacht in Bettina, einer Enddreißigerin aus der südwestdeutschen Provinz, Begeisterung für Bilder und ihr Wissensdurst auf die Welt der Kunst.

Die Konflikte mit ihrem dafür völlig verständnislosen, unglücklicherweise gerade in Rente geschickten Mann verschärfen sich, während sich die Beziehung zu ihrer kränklichen verbitterten Mutter, die sie regelmäßig in Hannover besucht, verbessert, seitdem sie heimlich deren Tagebuch aus dem Jahr 1944 liest, als die Mutter einen französischen Fremdarbeiter liebte ....

Ulrike Thimme,
promovierte Germanistin; lebt und arbeitet in Karlsruhe. Sie war tätig als Dramaturgin, Redakteurin, Gymnasiallehrerin und Autorin. Veröffentlichungen u.a.: „Eine Bombe für die RAF" (2004), „Spurlos verschwinden" – 17 Geschichten (2007)

Foto: © ARTIS-Uli Deck

Eintritt frei -
um Spenden wird gebeten.

„Gewogen scheinst du mir zu sein,
Du lächelst der kleinen Gabe;
Und wenn ich deine Gunst nur habe,
so ist kein Täfelchen zu klein.“
Goethe im Jahr 1823 an Ulrike von Levetzow

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde und Förderer,

zu der nebenstehenden Lesung mit einer Vorführung der Pralinenherstellung und natürlich zum „Probieren der vor Ihren Augen entstandenen Köstlichkeiten” laden wir Sie herzlich ein.

Die Karten erhalten Sie in einem Geschenkumschlag, den wir Ihnen auch gerne zuschicken. Als Appetitmacher gehört zu jeder Karte ein Täfelchen zart schmelzender

Schokolade

des Confisiers Dieter Endle. So sind die Karten wunderbar zum Verschenken geeignet: an Ihren liebsten Menschen oder als „Dankeschön” an Jemanden, dem Sie schon lange eine Freude machen wollten.

Vorbestellungen bitte unter:
Ticket-hotline 07246/7081717

„Creme de la creme”

Seit 1932 ist „Endle” ein Begriff für hohe Konditoreikunst in Karlsruhe. Herausragendes fachliches Können und Liebe zum Beruf lassen raffinierte Torten- und Pralinenkreationen entstehen, die für Auge und Gaumen gleichermaßen ein Genuss sind. Dabei setzt die Familie Endle auf eine Kombination aus Tradition und Innovation.

Warum dieser Aufwand?

Unser Ziel ist, die Hospizidee bei vielen Bürgerinnen und Bürgern bekannt zu machen. Denn Sterben und Tod ist wie geboren werden, ein Teil unseres Lebens und darf – vor allem im Interesse schwerkranker und sterbender Menschen – nicht tabuisiert werden. Wir wollen zeigen, dass das Denken an diese Themen die Freude am Leben nicht schmälert, sondern das Leben bereichert und eher noch lebenswerter macht. Deshalb versuchen wir, uns immer wieder etwas Neues für sie auszudenken. Lassen Sie sich einfach darauf ein.

Samstag, 21. März 2009, 20.00 Uhr
„Rittersaal”, Schloss Ettlingen

Kulinarisch-literarisches Vergnügen

Katharina Giesbertz
Schauspielerin
&
Dieter Endle
Confisier

„Chocolat”

„Ein Biss genügt”

Viele erinnern sich sicher an die amüsante Verfilmung mit Juliette Binoche (2001): „In einer stürmischen Winternacht im Jahr 1959 treffen Vianne Rocher und ihre Tochter Anouk in einem französischen Provinz-städtchen ein. Dort eröffnet sie kurze Zeit später eine Chocolatrie, womit sie die geheimen Gelüste der Einheimischen weckt. Dem Pfarrer sind die verführerischen Genüsse während der Fastenzeit äußerst suspekt ...”

Katharina Giesbertz

studierte bei Wolfgang Büttner und Prof. August Everding in München Schauspiel. Rezitiert auftragsbezogene und eigene Programme und arbeitet als Sprecherin für Funk und Fernsehen. Theaterengagements u.a. in München, Düsseldorf, am Bad. Staatstheater Karlsruhe und den Ettlinger Schlossfestspielen.

„Literatur im Wort”

fühlt sich der Literatur verpflichtet und Ihrer Neugier auf Literatur im gesprochenen Wort. Das Vergnügen, das Sie am Vortrag von Katharina Giesbertz haben werden, ist unvergleichlich, ebenso wie das an den Kostproben der „Confiserie Endle”, Karlsruhe.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro)
zu Gunsten des „Hospiz Arista”

Ettlingen

Ausstellung ●

Ausstellung

„Krypta" der Evang
Karlsruhe,

Achtung: Ausstellung und Veranstaltung leider abgesagt!

INFOCENTER
Friedhof Karlsruhe

SEELENBRETTER

Bali Tollak

Begleitprogramm

Theater
Figuren- u. Maskentheater „Gevatter Tod"
► Seite 31

Vortrag & Diskussion
„Mit Lichtgeschwindigkeit ins Jenseits"
► Seite 32

Musik
Klarinettenkonzert
► Seite 33

Lesung
Das Evangelium nach Pilatus
► Seite 34

Workshops mit Bali Tollak
in Gemeindezentren, VHS und Schulen, Gruppen

Führungen
„Lebensweg" auf dem Hauptfriedhof Karlsruhe

Vernissage
Sonntag, den 15. März 2009
10.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung
11.15 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Öffnungszeiten

„Krypta"
15. 03. - 10. 04. 09
täglich 12.00 - 18.00 Uhr
Eintritt frei

INFOCENTER
17.03. - 20.06.09
Di.- Fr. 10.00 -17.00 Uhr
Sa. 10.00 -13.00 Uhr

www.seelenbretter.hospiz-arista.de

förderverein hospiz
INFOCENTER

Bali Tollak

Die Künstlerin Bali Tollak wurde inspiriert zu ihren *Seelenbrettern* durch Totenbretter im Bayrischen Wald, di estattungs-
rit cher Toten-
ve

Achtung: Ausstellung und Veranstaltung leider abgesagt!

„Unsere größten Erlebnisse sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden."
Jean Paul

Dagegen sind die fast zwei Meter hohen und knapp 30 cm breiten Holzbretter der Künstlerin mit volkstümlichen Sprüchen oder mit Zitaten berühmter Schriftsteller und Philosophen beschriftet, Botschaften an uns Lebende.
Kulturübergreifend ist die farbenfrohe Symbolik auf den Brettern. Chinesische Symbole sind genauso zu finden wie afrikanische oder indianische Elemente. Aber man entdeckt auch Zeichen wie die Jakobsmuschel oder archaische Spiralformen.

Die *Seelenbretter* sind Wegbegleiter für den Betrachter, sollen anregen zum Innehalten und Sinnieren, zum Stillwerden in der schnelllebigen Zeit. Sie vergegenwärtigen Jetztzeit und Vergangenheit und künden von der Vergänglichkeit und Flüchtigkeit irdischen Seins.

Bali Tollak,
geboren 1948 in Augsburg, Autodidaktin,
lebt und arbeitet in Sigmaringen an der Donau.

Sie hat die traditionelle Disziplin der Malerei und Skulptur durchbrochen und sich der Aktionskunst, der inszenierten Installation, den raumgreifenden und gestaltenden Naturbildern verschrieben. Befreit hat sie sich auch vom Dogma des modernen Kunstbetriebes, der nicht selten mehr dem Skandal als den formalen und technischen Qualitäten huldigt. Ihr Werk umfasst Malerei, Objekte, Rauminstallationen und Aktionskunst. www.bali.tollak.de

Rahmenprogramm Seelenbretter
Montag, 23. März 2009, 19.00 Uhr
„Kleine Kirche", Karlsruhe, Kaiserstr. 131

Figuren- und Maskentheater

„Gevatter Tod"

Theaterspiel nach dem Märchen der Gebr. Grimm

Stuttgarter Rock-Figuren-Theater

Christel Johanna Witte
und Reinhard Hofmann

Es ist die Geschichte eines armen Mannes, der auf der Suche nach einem Paten für sein 13. Kind ist. Nachdem sowohl Gott wie auch der Teufel ablehnten, wählt er den Tod, weil für den alle Menschen gleich sind. Jener verhilft seinem Patenkind zur Karriere eines berühmten Arztes. Doch der hält sich aber nicht an das Verbot des Todes, das ihm dieser dafür auferlegt hatte.

„... wer in die Liebe einwilligt, will uns das Märchen sagen, der empfängt letztlich den Tod, der tritt ein in den Kreislauf von Kommen und Gehen ..." (Stuttgarter Zeitung)

Christel Johanna Witte,
geboren in Osnabrück, wohnhaft in Stuttgart, studierte Sozialpädagogik; Mitarbeit am Theater Spielberg Würzburg, Diplom für Figurentheater.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50)
zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Rahmenprogramm Seelenbretter

Achtung: Veranstaltung leider abgesagt!

Was geschieht beim Übertritt vom Leben zum Tod? Gibt es eine Seele und ein Jenseits?

Die Beantwortung dieser Fragen war bisher immer Glaubenssache. Doch jetzt hat sich ein Naturwissenschaftler mit diesem Thema auseinandergesetzt - und er kommt zu interessanten und staunenswerten Schlüssen.

Mit Lichtgeschwindigkeit ins Jenseits?

Professor Dr. Markolf H. Niemz

spricht über seine Erkenntnisse und liest aus seinem neuesten Buch. Danach stellt er sich im Gespräch Fragen und (Gegen-) Meinungen hochrangiger Diskussionspartner.

Prof. Dr. Markolf H. Niemz,
Autor, Physiker, Biomedical Engineering Universität Heidelberg. Neben seiner beruflichen Tätigkeit interessiert ihn besonders der Grenzbereich zwischen Theologie, Philosophie, Naturwissenschaft und Psychologie: der Tod... – genauer gesagt das Sterben an sich. In Veröffentlichungen, wie z.B. in seinem Bestseller „Lucy im Licht", verknüpft er auf höchst eindrucksvolle und zugleich verblüffende Weise Erkenntnisse der modernen Physik mit philosophisch-theologischen Ansätzen der Religionen und Sterbeforschung.

Aktuelle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:
www.seelenbretter-hospizfoerderverein.de

Eintritt: 12,00 Euro
(im Vorverkauf 9,50 Euro)
zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Donnerstag, 2. April 2009, 19.00 Uhr
„Kleine Kirche", KA, Kaiserstraße

Klassisches Konzert

Wolfgang Meyer
Klarinette

Professor Wolfgang Meyer und seine Meisterschüler interpretieren Werke von

Johann Sebastian Bach
Wolfgang Amadeus Mozart
Ludwig van Beethoven
Clara Schumann

in der Besetzung mit zwei Klarinetten, Bassetthorn und Bassklarinette.

Wolfgang Meyer,
geb. in Crailsheim, Studium der Klarinette an der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart sowie der Musikhochschule Hannover. Preisträger zahlreicher namhafter Wettbewerbe, wie z. B. des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert", des ARD- und des Hochschulwettbewerbs.

Wolfgang Meyer lehrt seit 1979 bis heute an der Hochschule für Musik Karlsruhe, seit 1989 als Professor für Klarinette. Von 2001-2007 war er Rektor dieser Einrichtung. Weltweite Konzerttätigkeit mit verschiedenen Kammermusikensembles und als Solist. Seit 1996 Zusammenarbeit mit Nicolaus Harnoncourt, seit 2004 regelmäßige Mitwirkung im Lucerne Festival Orchestra unter Claudio Abaddo.

Eintritt: 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro)
zu Gunsten des „Hospiz Arista"

Sonntag, 5. April 2009, 17.00 Uhr
„Krypta", Ev. Stadtkirche, KA-Marktplatz

Das Evangelium nach Pilatus

© Eschenburg Fotodesign KA

Katharina Giesbertz

Mit sorgfältig ausgewählten Auszügen aus „Das Evangelium nach Pilatus" von Eric-Emmanuel Schmitt entführt Katharina Giesbertz die Zuhörer in das Jerusalem der ersten Christen.

Die Nachforschungen, die der römische Statthalter Pilatus über den Tod des Jesus von Nazareth anstellt, die Ungereimtheiten auf die er stößt, die Zweifel, die er am Tod und vor allem am Verschwinden dieses Jesus hat und nicht zuletzt seine eigene Rolle in dieser Geschichte, formieren sich fast zu einer Art „Jesus-Krimi". Vorgetragen wird der Text in einer solchen Spannung und Intensität, dass man beim Zuhören die Personen vor sich sieht und glaubt, den Staub auf den heißen Straßen Palästinas zu spüren. (Ursula Mattelé, Köln)

Einen Textausschnitt zu diesem Buch finden Sie unter: www.eric-emmanuel-schmitt.com

Katharina Giesbertz,
Schauspielerin, Hörfunk- und Synchronsprecherin. Als Rezitatorin bundesweite Lesereisen und in Rom mit eigenen Programmen (z.B. M.L. Kaschnitz, S. von La Roche – auch als Hörbuch -, K. v. Günderrode, C. E. Goethe). Lesungen mit fremdsprachigen Autorinnen wie Donna Leon, Antonia S. Byatt, Fatou Diome.

Der Dokumentarfilm „Im Schatten der Blutrache", den sie als Sprecherin gestaltete, erhielt 2007 den Deutschen Fernsehpreis.

Eintritt 12,00 Euro (im Vorverkauf 9,50 Euro) zu Gunsten des „Hospiz Arista".

Mittwoch, 15. April 2009, 19.30 Uhr,
Kino „Kulisse"
Ettlingen, Am Dickhäuterplatz

Ein Dokumentarfilm über Abschied und Tod

„Bilder die bleiben"

Katharina Gruber und Gisela Tuchtenhagen drehten diesen Film nach einer Idee von Gesine Meerwein.

Gesine Meerwein ist 45 Jahre alt. Sie lebt mit unberechenbaren Schmerzschüben und mit der Diagnose „schnellwachsende Metastasen". Fast vier Jahre lang rechnet sie damit, bald sterben zu müssen. Offen und eigenwillig setzt sie sich damit auseinander. Sie bindet ihre Freundinnen und ihre Familie in diesen intensiven Prozess ein. Der Film endet nicht mit dem Tod, sondern begleitet den Abschiedsprozess der Angehörigen vom Körper der Verstorbenen. Das Besondere an den Bildern, die bleiben:

- der Wunsch der Protagonistin, durch den Film selbst aktiv zu einer offenen und selbst bestimmten Kultur des Abschiednehmens beizutragen,
- die langjährige, nahe Freundschaft zwischen den beiden Filmemacherinnen sowie die außergewöhnlich dichte und dennoch unaufdringliche Kameraarbeit Gisela Tuchtenhagens.

Der Film dokumentiert die letzten drei Monate Gesine Meerweins. Mit der Filmemacherin Katharina Gruber realisierte sie bereits 1999 den Film „Lebenskünstlerinnen", in dem sieben Frauen über ihre Erfahrungen mit Krebs berichten.

Eintritt: 7,00 Euro
(keine Vorverkaufsermäßigung)

Kulisse KINO

Mittwoch, 22. April 2009, 19.30 Uhr
„Scheune" der Diakonie
Ettlingen Pforzheimer Str. 31 (Hof)

Vortrag

Patientenverfügung Vorsorgevollmacht

Referent:

Klaus Kutzer

Vorsitzender Richter a.D.
am Bundesgerichtshof

Am 26. Juni 08 debattierte der Deutsche Bundestag über den von Abgeordneten der SPD, FDP, Grünen u. Linken eingebrachten Gesetzesentwurf zur Änderung des Betreuungsrechts in Erster Lesung. Dieser Entwurf behandelt die Verbindlichkeit von Patientenverfügungen und regelt, wann das Vormundschaftsgericht bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Arzt und einem Betreuer/Bevollmächtigten eines entscheidungsunfähigen Patienten eingeschaltet werden muss.

Viele Abgeordnete wie auch Vertreter der großen christlichen Kirchen stehen einer gesetzlich festzulegenden strikten Bindungswirkung einer Patientenverfügung skeptisch gegenüber.

In der Veranstaltung wird der Jurist Klaus Kutzer, der frühere Leiter der von der Bundesjustizministerin eingesetzten Kommission „Autonomie am Lebensende", die Bedeutung einer Patientenverfügung, ihren möglichen Inhalt und ihre Form erläutern.
Er wird auch darlegen, wie wichtig es ist, schon in gesunden Tagen für den Fall, dass infolge Unfalls oder Krankheit die eigene Entscheidungsfähigkeit verloren geht, eine Vertrauensperson als sogenannte Vorsorgebevollmächtigte zu bestellen.

Eintritt frei -
um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 03. Mai 2009, 19.00 Uhr
Kath. Kirche „St. Dionysius"
Ettlingen-Ettlingenweier

Gospels und Spirituals

der Schwarzen Amerikas

Gospelchor

Karlheinz Kimmig

Als einzelne Menschen
sind wir ganz unterschiedlich: älter und jünger, evangelisch oder katholisch, in der Kirche aktiv oder auch nicht.

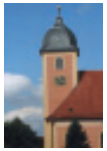
Zusammen sind wir
ein vierstimmiger, gemischter Chor – etwa 45 Sängerinnen und Sänger an der Zahl.

Wir kommen aus
Karlsruhe und dem ganzen Umkreis und arbeiten in ganz verschiedenen Berufen.

Wir singen Gospels und Spirituals
und wollen unseren Zuhörer/innen die tiefe Freude und Hoffnung vermitteln, die in den Liedern zum Ausdruck kommt.

Wir wollen
mit unserem Engagement die wichtige Arbeit des „Hospiz Arista" wieder unterstützen.

Helfen Sie uns dabei!



Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 10. Mai 2009, 18.00 Uhr,
Medientheater (Lichthof 6)
ZKM Karlsruhe, Lorenzstraße 19

HAND - MUSIK

Jazzband FESSH*

Jazz & Rock

* Federation of European Societies for Surgery of the Hand.

Klaus Demuth • Michael Greulich • Sebastian Haack Winfried Kretschmer • Gabriel Holz • Martin Hueber • Hans Peter Ockert • Mark Alexander Meinikheim • Christoph Rau • Manfred Schütt • Stefan Schwartz

Die FESSH-Band wurde 1996 beim Europäischen Kongress für Handchirurgie in Bologna gegründet – sie spielte seither bei vielen Kongressen in ganz Europa. Heute besteht sie aus Ärzten des Marienhospitals in Stuttgart und bekannten Musikern der Stuttgarter Jazz- & Rockszene. Alle Arrangements: Gabriel Holz.

Die über die Region hinaus bekannte Band spielt zu Gunsten des „Hospiz Arista": Eine „Little- Big-Band" lässt es mit Swing und Rock ordentlich krachen.

Eintritt: 10,00 Euro (im Vorverkauf 8,00 Euro)

ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Freitag, 15. Mai 2009, 20.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Pfinztal-Berghausen, Alte Pfarrhausgasse

„Horchet emol her..."

Ein munterer Abend zum „Mitdenke un mitsumme".

Kabarett mit dem Mundartpreisträger

Wolfgang Müller

Für „d'Beglaitmussig" sorgen **Herbert Müller** am Saxofon und **Manfred Wenz** an der Gitarre.

Der Mundartpreisträger und Badenradio – „Gutsele"autor Wolfgang Müller gibt uns „oiniges zum Schlotze un zum Schlugge" – von leicht verdaulich bis extra herb – d'Hauptsach isch, s'helft. Un günschdig isch's allemol. S'koscht nämlich nix (außer einer freiwilligen „Rezeptgebühr", die dem Oekumenischen Hospizdienst Pfinztal und dem stationären „Hospiz Arista" in Ettlingen zufließt).

Wolfgang Müller,
geb. 1950, Söllingen/Pfinztal. Bei seiner Spracherziehung half das ganze Dorf. Seit dem er „Ernscht macht mit dem Spass an de Fraid", sieht und hört man was dabei herausgekommen ist. Als mehrfacher Preisträger renommierter Mundartwettbewerbe beweist er, dass im Pfinztal ein „ausgezeichnetes" Deutsch gesprochen wird.

In seinem Buch „Hollywood in de Krottelach" hat Wolfgang Müller neben der vom Arbeitskreis Heimatpflege mit dem Prosapreis 2005 bedachten Titelstory und dem beim Wettbewerb 2003 ausgezeichneten Text „Shakespeare in Pfinztal" weitere Geschichten, Gedichte und Gedankensplitter zu einem Mundartpuzzle zusammengesetzt, das Lust und Mut „auf's Schwätze, wie uns de Schnawwel gwachse isch," macht.

www.müller-söllingen.de
Oifach mol neigugge!

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten.

Die Band • *Die Show*

Die Benefiz-Gala zugunsten des Hospiz Arista

Termin: **27. Juni 2009, 20.00 Uhr**

Ort: Konzerthaus Karlsruhe
Preis: 25.- / 20.- / 15.- Euro
Tickets: 0721 / 20 19 051 (werktags 9 - 12 Uhr)

förderverein hospiz

Fun Tappers

Hochschule für Musik Karlsruhe

Sparda-Bank Partner der Kultur

Mit freundlicher Unterstützung der

Sparda-Bank

freundlich & fair

Sponsorportrait:

Die Stadtwerke Ettlingen GmbH unsere ganze Energie für Ettlingen

STADTWERKE ETTLINGEN GMBH

Als kommunales Energie- und Wasser-Versorgungsunternehmen stehen Service- und Versorgungsleistungen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Über 140 Mitarbeiter sorgen für eine sichere und rund um die Uhr zuverlässige Lieferung von Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme für knapp 40.000 Ettlinger Einwohner.

Mit unserer Servicegesellschaft bieten wir Energiedienstleistungen für Privathaushalte, Kommunen und die Wohnungswirtschaft an – auch über die Grenzen von Ettlingen hinaus. Die beliebten Freizeit- und Wellness-Einrichtungen des Ettlinger Hallenbades und der Freibäder sowie das moderne Tagungszentrum „Buhlsche Mühle" gehören ebenso zu unseren Dienstleistungen.

Als kommunales Unternehmen engagieren wir uns in den Bereichen der Sozial-, Kultur- und Sportförderung. Das Ettlinger „Hospiz Arista" wird seit Beginn der Aufbauarbeit bis heute in seiner überaus wichtigen und sozialverantwortlichen Aufgabe, Menschen auf dem letzten Weg ihres Lebens zu begleiten, von uns unterstützt.

Wollen Sie mehr über uns erfahren? Dann schauen Sie einfach im Internet nach unter:

www.sw-ettlingen.de
www.albgaubad.de
www.buhlsche-muehle.de

Auskunft über unsere Service- und Dienstleistungen sowie über unsere Förderprogramme erhalten Sie auch über ☎ 07243/10102.

erdgas

Sonntag, 28. Juni 2009, 19.00 Uhr
Stephanus-Stift „Am Stadtgarten"
Ettlingen, am Stadtbahnhof

Konzert

KAMMERCHOR ETTLINGEN e.V.

Europäische Chormusik aus verschiedenen Epochen

Der Chor
35 Sängerinnen und Sänger, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, anspruchsvolle und auch seltener zu hörende Chorliteratur einem breiten Publikum nahe zu bringen. Repertoire: Geistliche und weltliche Musik aller Epochen bis hin zur Gegenwart. 2001 und 2007 Titel „Meisterchor" im Badischen Sängerbund; 2006 Rundfunkaufnahme beim SWR; 2008 delegiert vom Badischen Sängerbund zum „Deutschen Chorfest".

Ralf Keser,
Dirigent, Studium an der Musikhochschule Karlsruhe: Schulmusik mit Leistungsfach Dirigieren; Gymnasiallehrer für Mathematik und Musik; darüber hinaus als Instrumentalpädagoge, Solist und Komponist tätig; leitet den Chor seit 1998.

Programm
A-Cappella-Werke von Brahms, Hindemith, Mendelssohn Bartholdy, Purcell, Poulenc, Schütz, Schumann u. a.

www.kammerchor-ettlingen.de

Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten.

Stephanus Stift am Stadtgarten

Samstag, 11. Juli 2009, 20.00 Uhr
Evang. Gemeindehaus
Bad Herrenalb, Klosterstraße

Theatergruppe 6 plus 1

Die musikalische „Soap" zeigt einen Mikrokosmos besonderer Art. Im Salon von Hartmut, der Frauen stylt und privat Männer bevorzugt, und seiner extrem gefühlvollen Angestellten treffen sich wöchentlich vier Generationen Kundinnen: die hektische Geschäftsfrau, eine junge Punkerin, eine Arztgattin, die Beamtenwitwe und eine Grande Dame. Zwischen Dauer- und Wasserwelle kommt man sich näher. Jeder lebt seinen Traum und hofft wie in den Evergreens „Ein Wunder geschieht" und „Liebe ist genug für alle da".

Die Theatergruppe „6 + 1"
Ihre Wurzeln liegen im bekannten Wöschbacher Gospelchor „Cool & Happy". Nach einjähriger Probezeit brachte die Gruppe das bestens unterhaltende Stück auf die „Bretter, die die Welt bedeuten". Geredet wird im Grunde nur wenig, dafür aber viel gesungen, vom Soli bis zum Septett. Schön erklingen ihre Stimmen (play back) zu einem Repertoire passend gemachter Titel aus Musical, Schlager sowie Rock und Pop. Eingestreute Elemente aus Kabarett und den Trivialitäten des Lebens bringen die Besucher oft zu einem genüsslichem Lachen. Gönnen Sie sich einen vergnüglichen Abend!

www.theatergruppe-6plus1.de

Eintritt frei – um Spenden für das „Hospiz Arista" wird gebeten.

Mittwoch, 22. Juli 2009, 19.30 Uhr
„Scheune" der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (Hof)

Wie Tropfen goldenen Lichtes fielen die Töne in die Stille...
(Hermann Hesse)

Musiktherapie
im Hospiz Arista

Ho-Hyung Cho-Schmidt
Dipl. Musiktherapeutin

Wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist, setzt die, die Lebensqualität erhaltendende „Palliativ"-Behandlung ein, zu der neben anderen Maßnahmen auch die Musiktherapie gehört. Sie fördert u.a. die

- Tiefenentspannung und Stressbewältigung
- nonverbale Verarbeitung der Gefühle wie Angst, Wut, Abschied und Trauer
- Wirkung einer Schmerztherapie u.v.m.

und wirkt so Angst und Depressionen sowie der Bedrohung der sozialen Identität und des Selbstwertgefühls, einer krankheitsbedingten Isolation und dem Autonomieverlust entgegen. Sie ermöglicht schwerkranken und sterbenden Menschen neue Wege zur Kommunikation.

Ho-Hyung Cho-Schmidt,
Dipl.-Musiktherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, kam 1980 aus Korea nach Deutschland, studierte an der staatl. Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst in Frankfurt/M.; künstlerische Tätigkeit als Pianistin mit vielen Konzerten im In- und Ausland. Seit 1997 Weiterbildung im Bereich Musik- und Psychotherapie; 1999-2002 Musiktherapiestudium an der Hochschule Hamburg. Seit 2007 Dozentin an Fachhochschulen. Tätig als Musiktherapeutin im Bereich Neurologie, Onkologie, Palliativmedizin sowie seit Mai 2008 im „Hospiz Arista".

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.
Die Kosten für die Musiktherapie hat für ein Jahr der LIONSCLUB Waldbronn/Karlsbad übernommen. Danke!

Wir danken sehr herzlich!

Der Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V. und mit ihm das „Hospiz Arista" und der Hospizdienst Ettlingen haben auch in diesem Jahr viele Gründe sich an dieser Stelle herzlich zu bedanken.

Das große und selbstlose Engagement der Künstlerinnen und Künstler macht Mut, dass die großen Aufgaben auch in Zukunft bewältigt werden können. Besonders schätzen wir auch, dass so viele Menschen, die sich in Chören, Theatergruppen und Vereinen engagieren, ihr Können und ihre Zeit für die gute Sache einsetzen.

Stellvertretend für alle, die unsere Arbeit in diesem Jahr erstmals oder zum wiederholten Male unterstützen, dürfen wir die Künstler, Referenten, Vereine und Institutionen nennen, die zu Gunsten der Hospizarbeit völlig oder überwiegend auf eine Gage oder Honorar verzichten:

Künstler/innen und Vortragende:

Wolfgang Abendschön & AKZENTE • Ekaterina Afanasieva, Harfe • Frank Aranowski, Dirigent • Theresia Aranowski, Sopran • Dr. Stephan Aufenanger, Dirigent • Klaus Maria Brandauer, Schauspieler • Daniela Brehm, Klavier • Alexander Burghardt, Klavier • Extrachor der Staatsoper Karlsruhe • Steptanzgruppe „Fun Tappers" • Chris Gerbing, Rezitation • Katharina Giesbertz, Schauspielerin • Gospelchor „Karl-Heinz Kimmig" • Robert Helg, Chordirektor • Harald Holzschuh, Flöte • Gidon Horowitz, Märchenerzähler • Johannes Hustedt, Querflöte • Jazzband FESSH • Kammerchor Helmholtz-Gymnasium • Kammerchor Ettlingen • Michael Kecker, Bariton • Ralf Keser, Dirigent • Peter Lehel & Big-Band der Hochschule für Musik, KA • Konzertchor „Liedertafel" Ettlingen • Prof. Wolfgang Meyer & Meisterschüler • Dr. Kristin Kunze, Clownin • Wolfgang Müller, Kabarettist • Maria Palantin, Harfe • Claudia Schiel, Chorleiterin • Sabine Schmid, Flöte • Heinz Schröder, Orgel • Kirchenchor St. Martin, Ettlingen • Andrea Steiner, Sopran • Theatergruppe 6 plus 1 • Bali Tollak, Malerin • Sybille Trodler, Sopran • Wilhelm-Lorenz-Realschule, Chor & Percussiongruppe • Maria Magdalena Wiesmaier, Cello • Christel Johanna Witte, Schauspielerin & Reinhard Hofmann • Luise Wunderlich, Rezitation.

Referenten, Autoren und Mitwirkende:

Gundi Brehm • Ho-Hyung Cho-Schmidt, Dipl. Musiktherap. • Bernd Doll, OB Bruchsal • Dieter Endle, Confisier • Waltraud Felber • Gerlinde Hämmerle, Reg.Präs. i.R. • Andreas Heitmann-Kühlewein, Pfarrer • Bernd Kittel, Diakon • Peter Krcmar, Geschäftsführer • Prof. Dr. Andreas Kruse, Gerontologe • Klaus Kutzer, Richter a.D. • Thea und Berthold Müller • Prof. Dr. Markolf H. Niemz, Physiker • Dr. Ulrike Thimme, Autorin • Vorstand, Geschäftsführer, Trainer und Spieler des KSC • Mitarbeiter/-innen des Hospizdienstes und Mitglieder des Fördervereins, die die vielen Aufgaben vor, während und nach den Veranstaltungen übernehmen.

Bereitstellung Veranstaltungsräume:

Ev. Kirchengemeinden: Alt- und Mittelstadtgemeinde und Paul-Gerhardt-Gemeinde Karlsruhe, Bad Herrenalb, Ettlingen, Pfinztal-Berghausen • Kath. Kirchengemeinden: Bruchsal, Ettlingen, Waldbronn • Kino „Kulisse" Ettlingen • „Museumsscheune" Karlsbad–Ittersbach • „Kleine Bühne" Ettlingen • „Scheune" Diakonisches Werk • Stadt Bruchsal • Stadt Ettlingen, Amt für Jugend, Familie und Senioren • Stephanus-Stift „Am Stadtgarten" • Stadt Karlsruhe: Infocenter Hauptfriedhof und VHS Karlsruhe • ZKM Zentrum für Kultur und Medien.

Berichterstattung:

BNN Badische Neueste Nachrichten • Der Sonntag • Das Wochenblatt • Der Kurier • Amtsblätter in Ettlingen und der Region • werbe & media Verlag • Programm- und Stadtteilhefte der Stadt Karlsruhe.

Den Einsatz, der in der Hospizarbeit tätigen Frauen und Männer, an welcher Stelle und in welchem Umfang er geschieht, schätzen wir gleich hoch. Erlauben Sie uns dennoch an dieser Stelle einen, sonst nicht üblichen **Extradank** auszusprechen.

Er gilt Frau Hildegard Betsche für ihr langjähriges außerordentliches Engagement in der Hospizarbeit, sowohl in Waldbronn und Reichenbach wie für das „Hospiz Arista". Ihrer Beharrlichkeit und Überzeugungskraft kann niemand widerstehen. So verdanken wir ihr auch die besondere Veranstaltung mit dem Künstler Klaus Maria Brandauer.

„Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen."

sagte Marcus Tullius Cicero (106-43 v.Chr.), der berühmte römische Redner und Schriftsteller. In diesem Sinne haben wir mit unserem Dank einen „Riesenberg Schuld" abzutragen.

Die Zahl der Menschen, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützten ist groß. Und die Hilfen, die wir entgegennehmen durften, waren so vielfältig und unterschiedlich wie kaum vorstellbar. Neben kleinen und größeren Spenden – darunter die bedeutsame Zuwendung der „Hertha und Werner-Krauße-Stiftung", die vor allem zum Abbau des noch bestehenden Baukredits verwendet wird – gab es eine Reihe ganz „ausgefallener" Spenden, Ideen und Aktionen.

Ohne wertende Reihenfolge dürfen wir – stellvertretend für alle Spenden – einige nennen:

- ein Radfahrer fand im Wald einen 10-Euroschein und brachte ihn ins Hospiz
- Gäste sammeln bei einem urigen „Schlachtfest".
- ein Zahnarzt spendet den Wert des Zahngolds, das Patienten ihm überlassen
- eine Konditorei spendiert Kuchen und Torten, ein anderer Sponsor den Kaffee dazu. Auch Blumen kommen auf diesem Weg ins Haus
- eine Fachkraft „spendet" unseren Gästen regelmäßig Manicüren und Pediküren
- eine Gruppe Kommunionkinder und ein Konfirmand, dessen Opa im Hospiz starb, gaben von ihrem geschenkten Geld ab
- Firmen und soziale Einrichtungen erfüllten Wünsche der Mitarbeiter nach besonderen Geräten zum Wohle der Gäste
- Mitglieder eines Gospelschors besangen eine Weihnachts-CD für's Hospiz

Wir danken allen Spendern sehr herzlich

für jede gute Tat, für jeden Euro, für jedes freundliche Wort und jede Mut machende Geste!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in nun schon gewohnter und bewährter Weise hat der Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. das neue umfangreiche Programm für 2008/2009 vorbereitet und zusammengestellt.

Die breite Palette des ansprechenden Programms reicht von Ausstellungen und Lesungen, über Konzerte und Theater bis zu Fachvorträgen, Gruppenangebote und Seminaren.

Lassen Sie sich anregen, einladen und bewegen – bestimmt ist auch etwas dabei was Ihr Interesse trifft. Dabei möchte ich Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die Angebote im Anschluss an dieses Grußwort richten; diese geben einen guten Einblick in die Aktivitäten unseres Hospizdienstes.

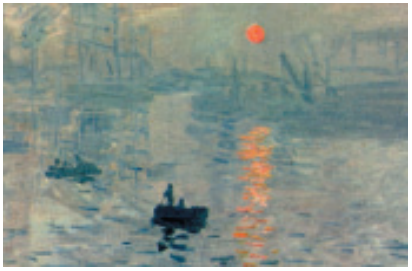
Besuchen Sie unsere Veranstaltungen – Sie unterstützen damit die Hospizidee und ermutigen und stärken uns in unserem Engagement.

Nutzen Sie aber auch – und dazu möchte ich ausdrücklich ermutigen – wenn Sie oder ein Ihnen vertrauter Mensch in einer lebensbedrohlichen Situation oder in Trauer sind, die Angebote des Hospizdienstes und des Dienst des „Hospiz Arista".

Hospizarbeit ist Netzwerkarbeit und gemeinsam ist mehr möglich. Das ansprechende Programm ist dafür der beste Beleg und Ergebnis der Kreativität und Einsatzbereitschaft der Menschen, die sich im Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. und im Hospizdienst Ettlingen engagieren. Ihnen gilt mein herzlicher Dank – ohne solche Menschen ist Hospizarbeit nicht möglich!

Rüdiger Heger, Geschäftsführer,
Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe

Hospizdienst Ettlingen



Der Hospizdienst in Ettlingen wurde 1996 gegründet.

Seitdem haben sich viele Menschen bei Veranstaltungen und Vorträgen sowie Seminaren über die Ziele und Inhalte der Hospizarbeit informiert.

Neben der Aufgabe, das gesellschaftliche Tabu um die Themen Sterben, Tod und Trauer zu beseitigen, bemüht sich die Hospizbewegung, Menschen zu ermutigen und zu unterstützen, sterbende Angehörige selbst zu begleiten.

Die wichtigste Aufgabe des ambulanten Hospizdienstes ist jedoch, Menschen auf dem letzen Stück ihres Lebensweges zu begleiten. Umfassend ausgebildete Hospizhelfer und -helferinnen begleiten und unterstützen – oft in Ergänzung der professionellen Pflegedienste – schwerkranke und sterbende Menschen. Sie leisten ihren Dienst dort, wo der Mensch sich in dieser Zeit befindet: Zuhause, im Krankenhaus, in einem Pflegeheim oder im „Hospiz Arista".

Welche Hilfen bietet der Hospizdienst?

- Bereitschaft zum offenen Gespräch über die Themen Sterben und Tod;
- ein persönliches Gespräch nach der Mitteilung einer belastenden Diagnose oder in Zeiten der Krankheit, wenn man einen offenen, vertrauenswürdigen Gesprächspartner braucht;
- persönliche Beratung in allen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Verfassen einer Patienten- und/oder Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht stehen;
- Begleitung und liebevolle Unterstützung in der Zeit des Sterbens, wenn Sie selbst oder ihre Angehörigen es wünschen;
- Hilfe und Begleitung vor und nach dem Tod eines nahe stehenden Menschen.

Wohin und wann kommen wir?

- Wir kommen zu Ihnen nach Hause, ins Krankenhaus oder Pflegeheim.
- Wir begleiten Sie auch im „Hospiz Arista" und unterstützen dort das hauptamtliche Team.

Die Hospizarbeit beruht traditionell auf freiwilligem bürgerschaftlichen Engagement. Die Hospizhelfer unterliegen der Schweigepflicht.

Die Inanspruchnahme des Hospizdienstes ist für die betroffenen Menschen kostenfrei.

Rufen Sie uns einfach an!

☎ **07243/54950**
Fax **07243/549599**
margit.saenger@diakonie-laka.de

Außerhalb der Dienstzeit :

☎ **0171/1174260**

Sie können auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen baldmöglichst zurück.

hospizdienst ettlingen

Träger des Hospizdienstes Ettlingen:

Diakonisches Werk
im Landkreis Karlsruhe
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen

Kooperationspartner im Netzwerk:

Brückenschwestern • Evang. und Kath. Kirchengemeinden • Kirchliche Sozialstation und Nachbarschaftshilfe • Stephanus-Stifte „Am Robberg" und „Am Stadtgarten" • das Seniorenzentrum „Am Horbachpark" • AFJS Stadt Ettlingen u.a.

Verantwortung für den Hospizdienst:

Aus- und Fortbildung:
Otti Vielsäcker, Studiendirektorin i. R.

Organisation/Einsatzleitung:
Margit Sänger, Diplom-Sozialpädagogin

Grundseminare

Nr. 1: Sa/So, den 18./19. Okt. 2008

Nr. 2: Sa/So, den 21./22. März 2009

Diese beiden Seminare sind für alle interessierten Personen gedacht, die sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer persönlich auseinander setzen möchten.

Für Frauen oder Männer, die an einer Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/in teilnehmen wollen, ist die Teilnahme an einem dieser Seminare der 1. Baustein der Ausbildung.

Gebühr: 58,00 Euro (inklusive Verpflegung)
Zeit: Samstag, 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 09.00 – 18.00 Uhr
Leitung: Otti Vielsäcker

Aufbauseminar

Nr. 3: A: Fr/Sa, den 15./16. Mai 2009

B: Fr/Sa, den 19./20. Juni 2009

In dem Aufbauseminar, das aus zwei zusammengehörenden Modulen besteht, werden die Grundkenntnisse vertieft und spezielle Themen intensiv behandelt, z.B.: Schmerztherapie • Seelsorge • Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung • der Umgang mit sich selbst innerhalb einer Begleitung • Bestattung und Rituale • Vernetzung der sozialen Dienste in Ettlingen und der Region.

Die Teilnahme am Aufbauseminare (beide Termine) ist der 2. Baustein für alle Menschen, die eine Ausbildung zum/zur Hospizhelfer/in anstreben. Teilnehmen können alle, die ein Grundseminar absolviert haben.

Gebühr: je 38,00 Euro (incl. Verpflegung)
Zeit: Freitag, 18.00 – 21.30 Uhr,
Samstag, 09.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Otti Vielsäcker, Margit Sänger

Abschluss-Seminare

Nr. 4: Sa/So, den 8./9. Nov. 2008

Nr. 5: Sa/So, den 31.01/01.02. 2009

Der Besuch eine dieser Seminare bildet den Abschluss der Ausbildungsreihe „Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung" und ist Voraussetzung für den aktiven ehrenamtlichen Einsatz im ambulanten oder stationären Hospizdienst.

Gebühr: je 58,00 Euro (incl. Verpflegung)
Zeit: Samstag und Sonntag
jeweils 09.00 – 18.00 Uhr
Leitung: Otti Vielsäcker

Zur umfassenden Ausbildung zum Hospizhelfer oder zur Hospizhelferin gehören außerdem folgende Bausteine:

- der Besuch eines Kurses für „Häusliche Krankenpflege"
- ein einwöchentlicher Praxiseinsatz in einer Pflegeeinrichtung.

Wir senden Ihnen gerne eine Broschüre über den genauen Weg und die einzelnen Bausteine der Ausbildung zu. Fordern Sie diese unter ☎ 07243/5495-0 an.

Bei Verpflichtung zur aktiven ehrenamtlichen Mitarbeit im Hospizdienst Ettlingen – sei es im ambulanten Bereich oder im „Hospiz Arista" – werden Seminargebühren in Höhe von 100,00 Euro erstattet.

Die Hospizidee vermittelt „gelebte Gastfreundschaft" für Menschen in der letzten Lebenszeit.

„Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig. Und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können."

Cicely Saunders, Ärztin, Krankenschwester und Sozialarbeiterin, gründete 1962 das erste Hospiz in London. Sie verstarb 2005.

Trennung ist unser Los,
Wiedersehen ist unsere Hoffnung.
So bitter der Tod ist,
die Liebe vermag er nicht zu scheiden.
Aus dem Leben ist er zwar geschieden,
aber nicht aus unserem Leben;
denn wie vermöchten wir ihn tot zu wähnen,
der so lebendig unserem Herzen innewohnt!

Augustinus

Einzelgespräch

Menschen, die den zeitlich nahen Tod eines vertrauten Menschen betrauern, begleiten wir auf ihrem ganz persönlichen Trauerweg.

Rufen Sie bitte einfach an und vereinbaren Sie einen Termin für ein erstes Gespräch.

Trauergruppe

Wir möchten vor allem Menschen ansprechen, die einen Partner/Partnerin, einen nahen Angehörigen oder eine gute Freundin/Freund verloren haben und sich in ihrer Trauer allein gelassen fühlen.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, im geschützten Rahmen und vertrauensvoller Atmosphäre über die eigenen wechselnden Gefühle und Gedanken wie Schmerz und Verzweiflung, Wut, Schuld und Angst zu sprechen. Es ist entlastend, sich mit Menschen auszutauschen, denen es ähnlich geht.

Beginn: **Donnerstag, 06. November 2008**
Dauer: 6 Abende, donnerstags, 18.00 - 20.00 Uhr
am 13. Nov.; 20. Nov.; 27. Nov.;
04. Dez. und 11. Dezember 2008
Ort: „Scheune" der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)
Gebühr: 30,00 Euro (Ermäßigung nach Absprache)
Leitung und nähere Informationen:
Margit Sänger, Dipl. Sozialpädagogin
☎ 07243/5495-0

Eine Anmeldung ist erforderlich

Gesprächskreis für jung verwitwete Mütter und Väter

Wenn der Ehe- oder Lebenspartner verstirbt, geschieht das, was man sich vor-her nie vorstellen konnte – man steht von einem Tag auf den anderen alleine da – alleine mit den Kindern, Verpflichtungen, Sorgen, Ängsten, ...

Ansprechen wollen wir jung verwitwete Mütter und Väter, um uns auszutauschen und ein Stück des Lebens gemeinsam zu gehen.

Schwerpunkte:

- Gedankenaustausch
- Umgang mit unserer Trauer und der Trauer unserer Kinder
- Gegenseitige Unterstützung

Beginn: **Donnerstag, den 16. Oktober 2008**
Termine: jeweils donnerstags von 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: „Scheune" des Diakonischen Werkes,
Pforzheimer Straße 31 (Hof), Ettlingen
Leitung: Bernd Kittel, Diakon und Seelsorger in der kath. Seelsorgeinheit Ettlingen-Stadt
Barbara Weiler, Trauerbegleiterin, Erzieherin, Fachwirtin für Sozialwesen,
seit 1998 verwitwet, 2 Kinder
Gebühr: 6,00 Euro pro Abend, bzw. 48,00 Euro für alle Termine zahlbar zu Beginn
Nähere Informationen
Bernd Kittel ☎ 07243/332486,
bernd.kittel@kath-ettlingen-stadt.de

Begegnungstag für Menschen in Trauer

„...als wär's ein Teil von mir."

Den Verlust eines nahen Angehörigen erleben und aushalten zu müssen, ist etwas vom Schwersten, was uns im Leben abverlangt wird. Die Trauer darüber will durchlebt werden und braucht ihre Zeit.

Auf diesem Weg bleiben viele Trauernde alleine, denn die Umwelt geht manchmal nach wenigen Wochen „zur Tagesordnung" über.

Vielleicht kann es daher für Sie hilfreich sein,

- Menschen zu begegnen, die ebenfalls trauern,
- im Gespräch zu erfahren, dass es anderen ähnlich geht,
- Raum zu haben, an dem es möglich ist, sich mit seiner Trauer zu zeigen,
- sich gegenseitig Mut zu machen, kleine Schritte zu wagen,
- neue Impulse zu bekommen.

Termin: **Samstag, den 21. Februar 2009**
Zeit: 9.30 – 16.30 Uhr
Ort: „Scheune" der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31 (im Hof)
Gebühr: 23,00 Euro (inklusive Mittagessen)
Eine Ermäßigung ist nach Absprache möglich.
Leitung: Margit Sänger
Nähere Informationen:
Margit Sänger ☎ 07243/5495-0

Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Trauercafé „Kornblume"

„Offene Begegnung"
für trauernde Menschen

Hier können Trauernde andere Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, treffen. In dem behaglichen Rahmen der „Scheune" kann man sich im Gespräch austauschen, aber auch Informationen und Unterstützungsangebote erhalten.

Eine Gruppe ehrenamtlicher Hospizhelfer und -helferinnen hat dieses Angebot erarbeitet und beteiligt sich aktiv bei dessen Umsetzung.

trauercafé kornblume

- Das Café „Kornblume" ist einmal monatlich geöffnet, jeweils am **3. Mittwoch im Monat** von 17.00 bis 19.00 Uhr.
- **2008**: 17.09.; 15.10.; 19.11. und 17.12.

  2009: 21.01.; 18.02.; 18.03.; 15.04.; 20.05.; 17.06.; 15.07.; 19.08.; 16.09.; 21.10.; 18.11. und 16.12.
- Es werden keine Kostenbeiträge erhoben.

  Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

  Nähere Informationen erhalten Sie bei
  Silvia Günter ☎ 07243/91696
  Susanne Goldmann ☎ 07243/91224

Alle Aus- und Fortbildungsseminare des Hospizdienstes, die Angebote für Menschen in Trauer und auch viele Veranstaltungen finden hier statt. Aber auch für private oder berufliche Anlässe kann man die „Scheune" der Diakonie anmieten.

Anfragen zu freien Terminen und Kosten:

Ute Speck ☎ 07243/5495-11
ute.speck@diakonie-ekiba.de

Das Stationäre Hospiz „Arista”

Planung: Prof. J. Jakubeit, Architekt

Ein stationäres Hospiz ist als Herberge auf dem Weg des Lebens eine besondere Einrichtung für schwerkranke und sterbende Menschen.

Das „Hospiz Arista” besteht seit dem 01. März 2006 und verfügt über zehn wohnlich gestaltete Einzelzimmer mit Bad, sowie alle für eine umfassende Pflege erforderlichen Räume.

Darüber hinaus können die Hospizgäste und Besucher den „Raum der Stille”, das Wohn-/Esszimmer, die Balkone und Terrassen sowie den lauschigen Garten nutzen.

Das „Arista” ist in der Zeit des Aufenthaltes das Zuhause des Hospizgastes. Deshalb kann dieser sein Zimmer individuell gestalten und auf Wunsch auch sein Haustier mitbringen.

Angehörige und Freunde – auch Kinder – können den Hospizgast so oft besuchen wie er es wünscht und auch nachts bei ihm bleiben; bequeme Liegen in den Zimmern und ein Gästezimmer stehen hierfür bereit.

Die Patienten erfahren hier eine fachlich kompetente Pflege, liebevolle Betreuung und Begleitung durch hoch motivierte und zu diesem Dienst besonders befähigte Pflegefachkräfte. Alle pflegerischen Mitarbeiter verfügen über entsprechende Zusatzqualifikationen.

Ergänzung erfährt dieser Dienst durch den Einsatz individueller palliativer Maßnahmen sowie einer gezielten Schmerztherapie durch engagierte Ärztinnen und Ärzte aus Ettlingen; aber auch der vertraute Hausarzt kann den Hospizgast weiter betreuen.

Fenster zur Beobachtung der Wolken

Darüber hinaus werden die Hospizgäste von ausgebildeten, ehrenamtlich tätigen Hospizhelferinnen und -helfern sozial, spirituell und religiös begleitet. Entscheidend für Art und Umfang der Betreuung ist einzig der Wunsch des Hospizgastes.

Geistliche der Kath. und Evang. Kirchengemeinden oder Vertreter anderer Religionen besuchen auf Wunsch die Hospizgäste. Ebenso ist der, dem Hospizgast vertraute Seelsorger seines Heimatortes im „Arista” willkommen; ebenso Hospizhelfer, die ihn bisher dort begleiteten.

Mahlzeiten, die den Wünschen und dem Appetit des Hospizgastes entsprechend zubereitet und serviert werden, die Gemeinschaft am mit Blumen geschmückten Tisch oder eine Tasse frisch aufgebrühter Kaffee gehören zu den kleinen geschätzten Freuden des Alltags.

Die Angebote der Musiktherapeutin oder Maltherapie lassen oft die Situation erträglicher werden. Ein paar Stunden im Garten sitzen, die Sonne, den Wind spüren und den Vögeln nachschauen, die Teilnahme an Veranstaltungen oder – und wenn möglich – ein Ausflug in die Umgebung schenken Freude.

Alle, die im „Hospiz Arista” tätig sind, bemühen sich, den Wahlspruch der Hospizbewegung „Leben dürfen bis zum Tode” spürbar werden zu lassen.

Eine Aufnahme in ein Hospiz erfolgt immer auf ärztliche Empfehlung sowie ein entsprechendes Attest.

hospiz arista

In der Regel besteht bei den Hospizgästen eine lebensbedrohende Erkrankung, wie z.B. eine Tumorerkrankung oder Erkrankungen des Herzens, des Magen-/Darmtraktes, der Atmungsorgane, des Nervensystems oder Aids.

Der tägliche Kostensatz richtet sich in der Höhe nach der Einstufung durch den MDK „Medizinischer Dienst der Kassen".

Von den Tagessätzen übernehmen die Kranken- und Pflegekassen – nach Abzug von 10 %, die durch Spenden und ehrenamtliches Engagement aufzubringen sind – den größten Teil.

So ist vom Hospizgast selbst, bzw. seinen Angehörigen täglich nur ein sehr geringer Betrag als „Pflichtanteil" zu entrichten. Dieser wird bei Bedarf auch durch den Sozialkostenträger übernommen. Falls dies bei besonderen Lebenssituationen nicht möglich ist, übernimmt der „Förderverein Hospiz Ettlingen e.V." die Kosten des Aufenthaltes.

Im Sinne der Hospizbewegung darf und wird die Aufnahme eines Hospizgastes niemals an der Kostenfrage scheitern. Aber Spenden sind natürlich sehr willkommen.

Das „Hospiz Arista" ist zu erreichen:

☎ 07243 / 94 54 2 - 0
Fax 07243 / 94 54 2 - 22
hospiz-arista@diakonie-ggmbh.de

www.hospiz-arista.de

Leiterin: Hiltraud Röse
Stellvertrg.: Claudia Deichsel

hospiz arista

Zusammenstellung des Programms: Harald Wied
Raumfotos: Dirk Altenkirch ©
Layout: Helma Hofmeister, Hartmut Schmidt
Druck: Druckerei Leibold GmbH, Rheinstetten

Gedenkgottesdienst für das Jahr 2008/2009

Sonntag, 1. März 2009, 18.00 Uhr
Evang. Johanneskirche
Ettlingen, Friedrichstraße

Lass warm und hell
die Kerzen heute flammen,
die Du in unsere
Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen!
Wir wissen es,
Dein Licht scheint in der Nacht.

Dietrich Bonhoeffer

Es ist schon gute Tradition …

… so wird es auch im März 2009 wieder einen Gedenkgottesdienst in der Johanneskirche geben.

Gestaltet wird er von ehrenamtlichen – ambulant oder stationär tätigen – Hospizhelferinnen und -helfern des Hospizdienstes Ettlingen gemeinsam mit dem hauptamtlichen Mitarbeiterteam des „Hospiz Arista". Unterstützt werden sie dabei von den, im Hospiz tätigen Seelsorgern Pfarrer Andreas Heitmann-Kühlewein und Diakon Bernd Kittel.

Jeder der verstorbenen Menschen wird im Gottesdienst mit Namen genannt und es werden zum Gedenken an die Verstorbenen dabei Kerzen angezündet.

Persönlich eingeladen sind hierzu alle Angehörigen und Freunde der Menschen, die im vergangenen Jahr im Hospiz verstarben oder Zuhause begleitet wurden; auch Freunde, Bekannte und Gäste aus den Gemeinden sind willkommen.

Das Team würde sich freuen, mit den Gästen nach dem Gottesdienst noch ein wenig zusammen sein zu können.

Bauträger:

Diakonisches Werk
im Landkreis Karlsruhe
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen
Geschäftsführer: Rüdiger Heger

Betriebsträger:

Diakonie im Landkreis Karlsruhe
gemeinnützige GmbH
Amtfeldstraße 19, 76316 Malsch
Geschäftsführerin: Gudrun Mund

Kooperationspartner des „Hospiz Arista":

Im „Netzwerk" der Palliativ-Versorgung im Landkreis und der Stadt Karlsruhe arbeiten viele Organisationen eng zusammen. Kompetente und unterstützende Partner des „Hospiz Arista", das ebenfalls ein Teil des Netzwerkes ist, sind:

• Ambulante Hospizdienste • Brückenschwestern • Diakonissen Krankenhaus, KA-Rüppurr • Sozialstationen und Nachbarschaftshilfen • Kreiskrankenhäuser Bruchsal und Bretten • Paracelsus Klinik, KA-Durlach • Städtisches Klinikum KA • SRH Klinikum, Karlsbad • St. Vincentius Krankenhäuser, KA.

Außerdem sind seit Gründung Kooperationspartner: Hertha und Werner Krauße-Stiftung • Evang. Kirchengemeinde Ettlingen • Caritasverband Karlsruhe • Kath. Seelsorgeeinheit Ettlingen • Rotaryclub KA-Albtal

Ambulante Hospizdienste in der Region:

Während das „Hospiz Arista" sowie der „Ökum. Kinderhospizdienst" übergreifend für die ganze Region – Stadt und Landkreis Karlsruhe – tätig sind, bestehen für die Hospizarbeit und Begleitung vor Ort innerhalb des Einzuggebietes weitere ambulante Hospizdienste.

Siehe Liste >

Weitere Hospizdienste in der Region Stadt und Landkreis Karlsruhe

- **Ökum. Hospizdienst Bretten**
  75015 Bretten, Apothekergasse 6
  Martina Maier ☎ 07252/945119
  m.maier@web.de

- **Ökum. Hospizdienst Bruchsal**
  76646 Bruchsal, Friedhofstraße 11
  Claudia Schäfer ☎ 07251/800858
  claudia.schaefer@caritas-bruchsal.de

- **Hospizdienst Karlsruhe**
- **Kinderhospizdienst Stadt u. Landkreis KA**
  76135 Karlsruhe, Uhlandstraße 45
  ☎ 0721/509660
  • Inga Nehrbaß für den Hospizdienst
  hospiz-dienst@dw-Karlsruhe.de
  • Flora Asseyer für den Kinderhospizdienst
  info@kinderhospiz-karlsruhe.de

- **Hospizdienst Malsch**
  76316 Malsch, Amtfeldstraße 6
  Marianne Grässer ☎ 07246/6618
  marianne.graesser@t-online.de

- **Hopizdienst Mittleres Albtal**
  76307 Karlsbad, Ligusterweg 25
  Elisabeth Strnad ☎ 07243/946037
  elisabeth.strnad@web.de

- **Ökum. Hospizdienst Pfinztal**
  76327 Pfinztal, Diakoniestraße 1
  Eva Ohnmacht, Elke Rosswag
  ☎ 07240/942829
  info@diakonie-pfinztal.de

- **Hopizdienst Rheinstetten**
  76287 Rheinstetten, Bienwaldstr. 47
  Markus Müller ☎ 0721/51257
  koller-mueller@t-online.de

- **Ökum. Hopizgruppe Walzbachtal-Weingarten**
  75045 Walzbachtal-Jöhlingen, Kreuzstraße 2
  Claudia Rommel ☎ 07203/922577
  claudiaRommel@web.de

Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V.

Welche Ziele und Aufgaben haben wir?

Der „Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V." wurde im Jahr 1999 gegründet. Man setzte sich die Aufgabe, die Arbeit des Hospizdienstes in der Stadt Ettlingen zu unterstützen und dazu beizutragen, die Ziele der Hospizidee den Bürgerinnen und Bürgern nahe zu bringen.

2005 kam eine weitere Aufgabe hinzu. Das Stationäre „Hospiz Arista", das in Ettlingen, in der Pforzheimer Straße (neben der Diakonie und Stephanus-Stift) entstehen sollte. Die Eröffnung fand nach einem Jahr Bauzeit am 01. März 2006 statt. Seitdem haben die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter segensreiche Arbeit geleistet und viele Menschen auf dem letzten Stück ihres Lebensweges begleitet.

Aber auch der Förderverein konnte dank der Unterstützung vieler Menschen in der Region vieles schon schaffen, aber natürlich noch nicht alles.

Helfen Sie uns!

- Zum einen, um die noch offenen Kredite für den Bau abtragen zu können,
- vor allem aber, dem „Hospiz Arista" jährlich die finanzielle Unterstützung geben zu können, die jedes Hospiz in Deutschland benötigt.

Grund der Unterfinanzierung ist die gesetzlich vorgeschriebene Reduzierung der, von den Kassen festgesetzten Tagessätze. Diese werden „automatisch" um 10 % gekürzt. Die hierdurch fehlenden Mittel in Höhe von mindestens 75.000 Euro jährlich, sind auf Dauer durch Spendenmittel und ehrenamtliche Arbeit aufzubringen.

Eine große Summe! Die Erfahrung der letzten Jahre macht uns aber Mut. Wir glauben, dass wir auf Dauer mit Ihrer Hilfe auch diese große Anstrengung bewältigen können.

Mit Ihrer Hilfe schaffen wir das.

- Und dabei hilft wirklich jeder Euro!

Helfen Sie, die wichtige Arbeit des Hospizes zu sichern. Verschieben Sie bitte Ihre gute Absicht nicht auf später, sondern überweisen Sie Ihre Spende auf:

Konto-Nr. 11 20 724	Sparkasse Ettlingen (BLZ 660 512 20)
Konto-Nr. 166 803 608	Volksbank Ettlingen (BLZ 660 912 00).

- Der Förderverein ist als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Für die Spendenbescheinigung tragen Sie bitte Ihre Adresse in die Spalte Verwendungszweck des Überweisungsträgers ein.

Werden Sie Pate des „Hospiz Arista"

Wenn man die notwendige Summe übers Jahr verteilt, so benötigen wir für jeden Tag „nur" 350,00 Euro. Vielleicht übernehmen Sie die Patenschaft für einen oder sogar mehrere Tage im Hospiz?

Aber auch so können Sie unsere Arbeit fördern:

- Machen Sie Freunde und Bekannte auf die Arbeit des Hospizes, des Hospizdienstes und das Engagement des Fördervereins aufmerksam.
- Organisieren Sie in Ihrer Kirchengemeinde, Firma, Verein, Schule oder Freundeskreis eine Benefizveranstaltung oder Sammelaktion.
- Bitten Sie zu einem „Runden Geburtstag" oder einem anderen Festtag um „Spenden statt Geschenke".
- Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und bringen Sie Ihre Freunde und Bekannten mit.

Werden Sie Mitglied

- Eine große Unterstützung ist Ihre Mitgliedschaft im „Förderverein Hospiz e.V."; als Privatperson schon ab einem Jahresbeitrag von 31,00 Euro; als Firma oder als Organisation schon ab 100,00 Euro. Danke.

Förderverein HOSPIZ E e.V.
Vorsitzender Harald Wied
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen
☎ 07243/718030
info@hospizfoerderverein.de
www.hospizfoerderverein.de

Allgemeine Informationen

Hospizdienst Ettlingen
Träger – Aufgaben – Angebote 50/51

Ausbildung HospizhelferIn

Grundseminare	Nr. 1:	SA/SO	18./19.10.2008	52
	Nr. 2:	SA/SO	21./22.03.2009	
Aufbauseminar	Nr. 3: A	FR/SA	15./16.05.2009	52
	B	FR/SA	19./20.06.2009	
Abschluss-Seminare	Nr. 4:	SA/SO	08./09.11.2008	53
	Nr. 5:	SA/SO	31.01/01.02.09	

Trauerbegleitung

Einzelgespräch	Nach Terminvereinbarung	54
Trauergruppe	6 Abende, jeweils donnerstags Beginn am DO, 17.10.2007	54
Gruppe für verwitwete Mütter und Väter	Einmal monatlich, jeweils donnerstags, Beginn am DO, 13.12.2007	55
Tag für Trauernde	SA, 01.03.2007, 9.30-16.30	56
Trauercafé „Kornblume"	Jeden 3. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr	57

Hospiz „Arista"
Ziele – Aufgaben – Haus und Ausstattung – Aufnahmevoraussetzungen, Pflege und Betreuung der Hospizgäste, Aufenthaltskosten u.v.m. 58/60

Gedenkgottesdienst 61

Träger / Kooperationspartner / Pallitaiv-Netzwerk 62

Ambulante Hospizdienst der Region 63

Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.
Aufgaben – Ziele – Ergebnisse 64/65

Beitrittserklärung (zum Heraustrennen) 67/68

Wir sind dankbar für jede Unterstützung. Ihre Spende oder eine Mitgliedschaft helfen, den Hospizgedanken in die Tat umzusetzen.

Der Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. ist vom Finanzamt als mildtätig anerkannt. Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.

Sie können die ausgefüllte Seite faxen oder per Post an die untenstehende Adresse senden.

Meine Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Mail-Adresse _____

❑ JA, ich möchte Mitglied im Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. werden. Mitgliedsbeitrag jährlich (bitte ankreuzen)

❑ 31 Euro ❑ 50 Euro ❑ ..... Euro

❑ JA, ich möchte eine einmalige Spende in Höhe von.....Euro (bitte eintragen) leisten.

❑ Ich überweise den Betrag.

❑ Ich erteile Einzugsermächtigung von meinem Konto

Konto-Nummer _____

Bankleitzahl _____

Bank _____

Datum _____ Unterschrift _____

Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.
Pforzheimer Straße 31 · 76275 Ettlingen
Fon 07243/54950 · Fax 07243/549599
info@hospizfoerderverein.de
www.hospizfoerderverein.de

Sparkasse Ettlingen, BLZ 660 512 20, Kto.Nr. 11 20 724
Volksbank Ettlingen, BLZ 660 912 00, Kto.Nr. 166 803 608

Wir verpflichten uns, Ihre Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Übersicht 2008

- Vorträge/Veranstaltungen zu Hospizthemen
- Besondere Veranstaltung
- Benefizveranstaltungen

		Seite
INFO:	Karten – Preise - Bestellungen	3
SA, 11.10.2008 20.00 Uhr „Kleine Bühne" Ettlingen	Lesung mit Musik: **„Teufelswurst & Honigseim"** Luise Wunderlich, Rezitation Johannes Hustedt, Flöte	4
SA, 18.10.2008 09.00-12.00 Marktplatz Ettlingen	Infostand: **„Deutscher Hospiztag"** Hospizdienst, „Hospiz Arista" und Förderverein e.V.	5
SO, 19.10.2008 17.00 Uhr St. Dionysius Ettlingen-Ewr.	Eröffnungsveranstaltung: **„Überraschungskonzert"** Extrachor des Staatstheaters Karlsruhe, Ltg.: C. Robert Helg	6/7
Herbst 2008 Datum siehe Presse	Benefiz-Fußballspiel Die **Mannschaft des KSC** spielt gegen eine Auswahl der Region	8/9
SO, 02.11.2008 19.00 Uhr Asamsaal, Schloss Ettlg.	Konzert mit Rezitationen: **„Lieder vom Tod"** Sybille Trodler, Sopran; Michael Kecker, Bariton; Daniela Brehm, Klavier; Chris Gerbing, Rezitation	10
SO, 09.11.2008 17.00 Uhr St. Bonifatius Ettlingen- Schöllbronn	Konzert: **„Himmels Paradeisen"** Ekaterina Afanasieva, Harfe; Andrea Steiner, Sopran; Sabine Schmid, Flöte; Chor & Percussion, Ltg. Claudia Schiel, Wilh.-Lorenz-Realschule	11
SO, 23.11.2008 19.00 Uhr Asamsaal im Schloss Ettlingen	**„Chor- und Orchester Konzert"** Konzertchor der Liedertafel Theresia Aranowski, Sopran Alexander Burghardt, Klavier Frank Aranowski, Dirigent	13
MI, 14.11.2008 19.30 Uhr „St. Wendelin" Waldbronn-Rb.	Lesung mit Musik: **Klaus Maria Brandauer** **liest Dietrich Bonhoeffer** Maria Magdalena Wiesmaier, Cello	14/15
FR, 05.12.2008 19.30 Uhr „Stephanienbad", Karlsruhe	**„Geistliche und weltliche Vokal-musik und Afrikanische Folklore"** Kammerchor Helmholtz-Gymnasium, Ltg.: Dr. Stephan Aufenanger	16
MI, 10.12.2008 20.00 Uhr „Museumsscheune" Karlsbad- Ittb.	Kabarett: **„Oma Maria" oder die erste Geige** Dr. Christin Kunze	17
SO, 14.12.2008 17.00 Uhr „St. Martin" Ettlingen	Besinnung im Advent: **„Musik u. Texte zur Adventszeit"** Heinz Schröder, Orgel; Harald Holzschuh, Flöte; Bernd Kittel	18
MI, 24.12.2008 „Stadtkirche" KA-Marktplatz ab 23.00 Uhr	Ökumenische Weihnachtsmeditation: **„Die Nacht der Lichter"** AKZENTE & Wolfgang Abendschön	19

Überweisung/Zahlschein

(Name und Sitz des überweisenden Kreditinstitutes)

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
Förderverein Hospiz Ettlin.

Kontonr. des Begünstigten: 1120724

Bankleitzahl: 66051220

Kreditinstitut des Begünstigten
Sparkasse Ettlingen

Verwendungszweck
STICHWORT

Straße/PLZ/Ort des Überweisenden

Kontoinhaber/Einzahler: Name Vorname/Firma, (max 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

EUR

Betrag: Euro, Cent

18

(Datum / Unterschrift)

Beleg für den/die Einzahler/in

Empfänger:
Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.
Sparkasse Ettlingen
Kto.-Nr. 1120724 · BLZ 66051220

Betrag: _____ €

Datum:

Stempel ausführendes Kreditinstitut

Herzlichen Dank!

Förderverein Hospiz Ettlingen e.V.
Pforzheim Str. 31 · 76275 Ettlingen

Spenden an den Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. sind steuerlich abzugsfähig.

Übersicht 2009

- **Vorträge/Veranstaltungen zu Hospizthemen**
- **Besondere Veranstaltung**
- **Benefizveranstaltungen**
- **Beiprogramm zur Ausstellung „Seelenbretter"**

		Seite
FR, 23.01.2009 19.30 Uhr „Scheune" DW Ettlingen	Märchenerzählung: **„Chassidische Geschichten"** Gidon Horowitz	20
17.01.; 08.02. und 14.06.2009 Landesmuseum KA	Museumsführung: **„Baden, Wiege der Demokratie"** Gerlinde Hämmerle, Reg. Präs. i.R.	21
DO, 19.02.2009 19.00 Uhr VHS Karlsruhe	Fachveranstaltung: **„Das letzte Lebensjahr"** Prof. Dr. Andreas Kruse	23
SA, 07.03.2009 19.00 Uhr „St. Peter", Bruchsal	Harfenkonzert: **„Poesie auf 46 Saiten"** Maria Palatine, Harfe Schirmherr: OB Bernd Doll	24
MI, 11.03.2009 „Scheune" DW Ettlingen	Lesung: **„Danke, Mr. Newton"** Autorin Dr. Ulrike Thimme, KA	25
SA, 21.03.2009 20.00 Uhr „Rittersaal" Schloss Ettlg.	Lesung & Genuss **„Chocolat"** Katharina Giesbertz, Schauspielerin Dieter Endle, Confisier	26/27
SO, 15.03. bis FR. 10.04.2009 tägl. 12.00-18.00 „Krypta" Stadtkirche, KA ,Marktplatz und INFOCENTER Hauptfriedhof KA	Ausstellung: **„Seelenbretter"** **von Bali Tollak** Eröffnung am SO, 15.03.2009 mit Gottesdienst, 10.00 Uhr und Vernissage, 11.15 Uhr	28-30
MO, 23.03.2009 19.00 Uhr „Kleine Kirche", KA, Kaiserstraße	Figuren- und Maskentheater: **„Gevatter Tod"** Christel Johanna Witte, Schauspielerin und Reinhard Hoffmann	31
FR, 27.03.2009 19.00 Uhr Ev. Gemeindesaal, KA, Kreuzstraße 13	Vortrag & Diskussion: **„Mit Lichtgeschwindigkeit ins Jenseits"** Prof. Dr. Markolf H. Niemz und Gesprächspartner	32
DO, 02.04.2009 19.00 Uhr „Kleine Kirche", KA, Kaiserstraße	Klarinettenkonzert: **Klassisches Konzert** Prof. Wolfgang Meyer und Meisterschüler, Klarinetten, Bassethorn und Bassklarinette	33
SO, 05.04.2009 17.00 Uhr „Krypta" Stadtkirche KA, Marktplatz	Lesung: **„Das Evangelium nach Pilatus"** Katharina Giesbertz, Schauspielerin	34

Ticket-Hotline ☎ 07246/7081717

MI, 15.04.2009 19.30 Uhr Kino „Kulisse" Ettlg. Dickhäuterplatz	Film: **„Bilder die bleiben"** von Katharina Gruber und Gisela Tuchtenhagen	35
MI, 22.04.2009 19.30 Uhr „Scheune" DW Ettlingen	Vortrag: **„Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten"** Klaus Kutzer, Richter a.D. am BGH	36
SO, 03.05.2009 „St. Dionysius" 19.00 Uhr, Ettlingen-Ewr.	Chorkonzert: **„Gospels und Spirituals"** Gospelchor Karlheinz Kimmig	37
SO, 10.05.2009 18.00 Uhr **ZKM** (Lichtof 6)	Jazzkonzert: **„Hand-Musik"** Little Big-Band FESSH, Stuttgart	38
FR, 15.05.2009 20.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Pfinztal-Berghaus. A. Pfarrhausgasse	Mundart-Kabarett: **„Horchet emol her..."** Wolfgang Müller, Kabarettist und Mundartpreisträger, Pfinztal	39
SA, 27.06.2009 20.00 Uhr „Konzerthaus Karlsruhe"	Große Benefizgala: **„Die Band • Die Show"** Bigband der Musikhochschule Leitg. Peter Lehel Steptanzverein „Funtappers" KA Ticket-Hotline: ☎ 0721/2019051	40/41
SO, 28.06.2009 19.00 Uhr Stephanus-Stift „Am Stadtgarten" Ettlingen	Konzert: **„Europäische Chormusik verschiedener Epochen"** Kammerchor Ettlingen e.V. Leitg. Ralf Keser	43
SO, 11.07.2009 20.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Bad Herrenalb, Klosterstraße	Kabarett: **„Haarscharf daneben"** Theatergruppe 6 plus 1 Pfinztal-Wöschbach	44
MI, 22.07.2009 19.03 Uhr „Scheune" DW Ettlingen	Vortrag: **„Musiktherapie im Hospiz Arista"** Ho-Hyung Cho-Schmidt, Dipl. Musiktherapeutin, Mannheim	45

Dank an: 46
Künstlerinnen und Künstler – Musiker, Sänger und Tänzer und alle Vortragenden und Referenten.

Dank an: 47
Referenten, Autoren und andere Mitwirkende
Institutionen für die Bereitstellung von Vortrags- und Veranstaltungsräumen
Berichterstatter und Presse ...

Dank an: 48
Alle Spender und Unterstützer der Hospizarbeit

Korn, das in die Erde und den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
Jürgen Henkys

Liebe Leserinnen und Leser,
auch in diesem aktuellen Programmheft ist der Strauß der Veranstaltungen, den wir binden konnten, bunt. Bunt wie das Leben selbst, zu dem Lachen und Weinen, Geburt und Tod gehören.Das Angebot reicht von Klassischer Musik über Lesungen, von Kabarett, Stepptanz und Jazz bis zum poetischen Liederabend und vielem mehr. Viele namhafte Künstlerinnen und Künstler verzichten zu Gunsten des „Hospiz Arista" und der Hospizarbeit auf ihr Honorar, ebenso die Referenten der Fachvorträge. Sie möchten mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die Finanzierung des Hospizes auch auf Dauer gesichert ist. Sie drücken mit ihrer kostbaren „Zeitspende" aber den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch ihre Achtung und Anerkennung aus. Neben den Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie eine Vielfalt wichtiger Informationen:

- Termine der Hospiz-Seminare
- Angebote des Hospizdienstes Ettlingen
- Wissenswertes über das „Hospiz Arista"

Besuchen Sie unsere Veranstaltungen, denn es stimmt: Sich selbst und anderen Menschen eine Freude bereiten und dabei gleichzeitig das „Hospiz Arista" unterstützen ist kein Widerspruch!

Förderverein HOSPIZ Ettlingen e.V.

Diakonie

hospizdienst ettlingen

hospiz arista